

06

Projekte und Maßnahmen





Projektübersicht (ISEK & VU)

Ortsbild & Baukultur



Ortsbild & Baukultur

- OB 1** Erhaltenswerte Gebäude
- OB 2** Gestalterische Aufwertung und Umnutzung Feneberg

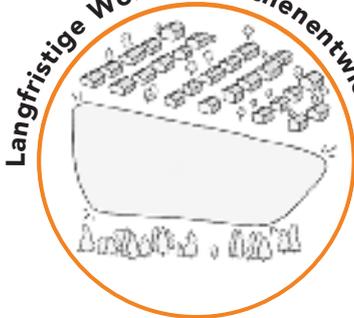
Doppelte Innenentwicklung



Doppelte Innenentwicklung

- DI 1** Wiederbelebung von Leerständen
- DI 2** Mobilisierung von Baulücken
- DI 3** Städtebauliche Entwicklung „Peiting Ost“
- DI 4** Städtebauliche Entwicklung „Gumpenweg/ Buchauerweg“
- DI 5** Städtebauliche Neuordnung Gemengelage „Ammergauer Straße/ Ecke Ludwigstraße“

Langfristige Wohnbauflächenentwicklung



Langfristige Wohnbauflächenentwicklung

- LW 1** Aktivierung der Wohnbaupotenzialflächen nach FNP

Grün- & Freiflächen



Grün- & Freiflächen

- GF 1** Umsetzung der Ziele des FNP und Fortschreibung
- GF 2** Landschaftsraum Peitnach
- GF 3** Gestalterische Aufwertung Gumpen
- GF 4** Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Rathausplatz
- GF 5** Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Maibaumplatz
- GF 6** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- GF 7** Ausbau der Rad- und Wanderwege
- GF 8** Aufwertung der Straßenräume



Freizeit, Kultur & Soziales

- FK 1** Gemeinschaft und Identität in Peiting
- FK 2** Kulturpfad „Historisches Peiting“
- FK 3** Betreuungsangebote für Kinder
- FK 4** Initiativen und Treffpunkte für Jugendliche
- FK 5** Angebote für Senioren und Pflegebedürftige
- FK 6** Gesundheitsversorgung in Peiting



Gewerbe & Arbeit

- GA 1** Profilierung Peitings als Hightech-Standort
- GA 2** Kommunales Geschäftsflächenprogramm
- GA 3** Mobilisierung von Baulücken in Gewerbegebieten
- GA 4** Langfristige Gewerbepotenzialflächenentwicklung nach FNP



Energie & Klima

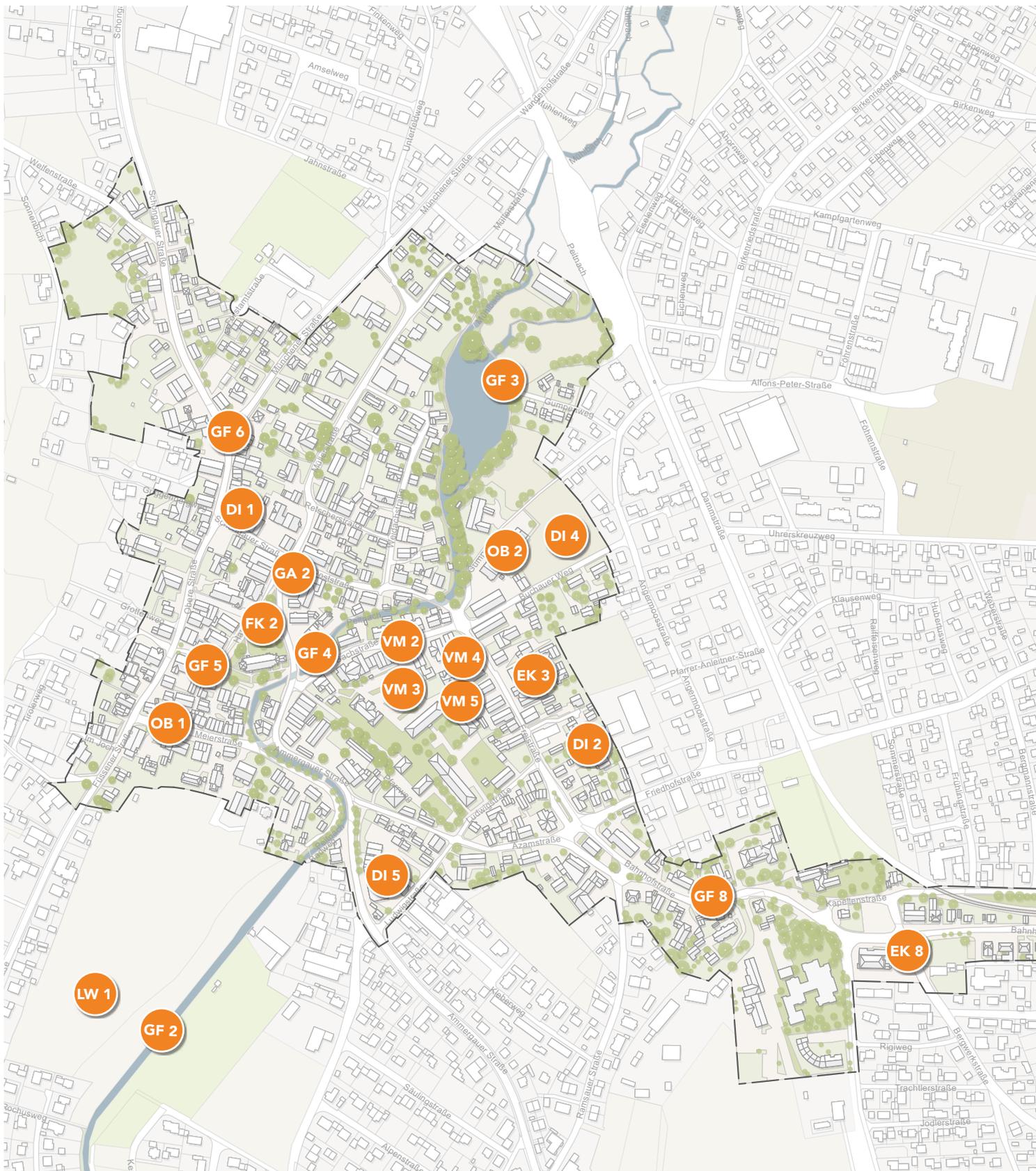
- EK 1** Klimaanpassung und Hitzeschutz
- EK 2** Hochwassermanagement
- EK 3** Energetische Gebäudesanierung
- EK 4** Ausbau des Nahwärmenetzes
- EK 5** Förderung erneuerbarer Energien (Wind)
- EK 6** Förderung erneuerbarer Energien (Solar)
- EK 7** Dachbegrünungen
- EK 8** Erhalt & Ausbau klimawirksamer Bepflanzung



Verkehr & Mobilität

- VM 1** Peiting Mobil
- VM 2** Bedarfsorientierte Mobilität
- VM 3** Bedarfsorientiertes Parkraumangebot Peiting Mitte
- VM 4** Ausbau von E-Auto-Ladestationen
- VM 5** Ausbau von Radabstellmöglichkeiten und E-Bike-Ladestationen

06 Projekte und Maßnahmen Projektübersicht (VU)



OB 1 Erhaltenswerte Gebäude ☆

Handlungsfeld

- OB
- DI
- LW
- GA
- FK
- GF
- EK
- VM



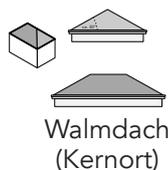
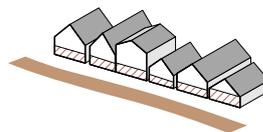
Abb. 126: Verortung Projekt OB 1



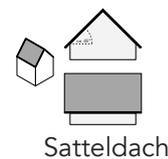
Abb. 127: Giebelständigkeit Schongauer Straße

Kurzbeschreibung

Der Ortskern Peitings ist gekennzeichnet durch historische, identitätsstiftende Gebäude sowie bedeutsame Raumkanten. Um das historische Ensemble zu erhalten, wird die Fortschreibung der Gestaltungssatzung empfohlen. Ein Gestaltungsleitfaden soll die Inhalte der Satzung visuell ergänzen und kann bei der Gestaltungsberatung der Privateigentümer hinzugezogen werden. Zuletzt soll das Kommunale Förderprogramm wieder aufgenommen werden, um die finanzielle Unterstützung von Eigentümern und Eigentümerinnen zu gewährleisten.



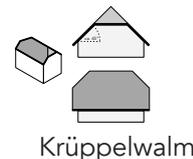
Walmdach (Kernort)



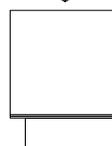
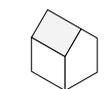
Satteldach



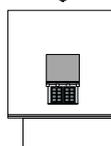
Walmdach (Außenbereich)



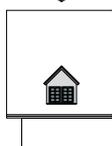
Krüppelwalm



Ohne Gaube



Schleppgaube

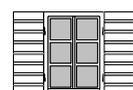


Giebelgaube



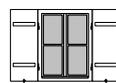
4/3

Sechsteilung



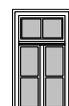
4/3

mit Fensterläden



4/3

Vierteilung mit Fensterläden



2/1

Vierteilung mit Oberlicht



Bestandsanalyse

- + Identitätsstiftender, historischer Ortskern
- + Ablesbare Geschichte
 - Ortsuntypische Gebäude
 - Gebäude mit Gestaltungsmängeln

Ziele

- Sicherung von ortsbildprägenden Gebäuden und Alleinstellungsmerkmalen des historischen Ortskernes
- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Aufwertung privater und öffentl. Freiflächen

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

OB 1.1 V	Fortschreibung der Gestaltungssatzung zum Erhalt der städtebaulichen Identität im Ortskern	ca. 30 T EUR (Erfahrungswerte)	Marktgemeinde & Planer
OB 1.2 V	Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens auf Grundlage der Inhalte der Gestaltungssatzung <ul style="list-style-type: none"> • Vorgaben zur Gestaltung von Fassaden, Werbeanlagen, Freiraummobiliar, etc. 	ca. 30 T EUR (Erfahrungswerte)	Marktgemeinde & Planer
OB 1.3 V	Wiederaufnahme des Kommunalen Förderprogrammes zur Gewährleistung der Vergabe von Fördermitteln an Privateigentümer	ca. 45 T EUR / J. (Erfahrungswerte)	Marktgemeinde & Planer
OB 1.4 V	Gestaltungsberatung der Privateigentümer bezüglich der Umsetzung des Gestaltungsleitfadens <ul style="list-style-type: none"> • z. B. durch Sanierungsarchitekten • vorhabenbezogene Gestaltungsempfehlungen 	ca. 15 T EUR / J. (Erfahrungswerte)	Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum	kurzfristig (2025-2030)	mittelfristig (2030-2035)	langfristig (nach 2035)
Priorität	gering	mittel	hoch

OB 2 Gestalterische Aufwertung und Umnutzung Feneberg**Handlungsfeld****OB**

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 128: Verortung Projekt OB 2



Abb. 129: ehemaliges Feneberg-Gebäude

Kurzbeschreibung

Das derzeit leerstehende Gebäude des ehemaligen Feneberg (Stand: November 2024) soll mittelfristig reaktiviert werden. Hierfür sind im ersten Schritt Gespräche mit dem Grundstückseigentümer notwendig, um die Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft festzustellen. Zeichnet sich beim Eigentümer eine Bereitschaft zum Verkauf ab, wird der Grunderwerb durch die Marktgemeinde empfohlen. Darauffolgend soll eine architektonische Studie erfolgen, die insbesondere die Nachnutzungsmöglichkeiten sowie eine Umgestaltung des Gebäudes prüft. In diesem Zusammenhang soll auch ein Altlastengutachten erarbeitet und eine mögliche Freiraumgestaltung des Gebietes untersucht werden. Je nach Studienergebnis kann gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Nachnutzungskonzept erarbeitet werden. Im letzten Schritt erfolgt die bauliche Realisierung der Studie, z.B. der Umbau des Gebäudes.

Bestandsanalyse

- Gebäudeleerstand
- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Siedlungsfläche bewahren und weiterentwickeln (Doppelte Innenentwicklung)
- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Energetische Optimierung
- Aufwertung privater Freiflächen



Maßnahmen

OB 2.1



Eigentümergegespräche,

Abfrage der Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft

OB 2.2



Grunderwerb durch Marktgemeinde

OB 2.3



Erstellung einer **architektonischen Studie** für das Grundstück des **ehemaligen Feneberg**

- Flurstück Nrn. 1, 2; Fläche 0,3 ha
- Prüfung einer Nachnutzung und Umgestaltung des Gebäudes
- ggf. Erarbeitung eines Nachnutzungskonzeptes unter Einbezug der Bürgerinnen und Bürger
- Nachnutzungsideen: Bücherei, Gastronomie, jugendorientierte Nutzung
- Integration einer sozialen oder gemeinschaftlichen Nutzung
- Erstellung Altlastengutachten
- Prüfung einer Entsiegelung und neuer Baumpflanzungen
- Integration einer Sportnutzung in die Freiraumgestaltung
- temporäre Nutzung der Parkplätze bis zur Umsetzung

OB 2.4



Bauliche **Umsetzung**

Kosten & Berechnung

-

-

ca. 40 T EUR
(HOAI 2021, II,
Mittelsatz,
LP 1-3)

ca. 1,74 Mio EUR
(*OB 2.4)

Träger & Akteure

Marktgemeinde
& Eigentümer

Marktgemeinde
& Eigentümer

Marktgemeinde
& Planer

Marktgemeinde
& Planer

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

DI 1 Wiederbelebung von Leerständen

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 130: Verortung der Leerstände (19.12.2024)

Bestandsanalyse

- + Ablesbare Geschichte
- Gebäudeleerstand
- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Kurzbeschreibung

Die Aktivierung leerstehender Gebäude ist entscheidend für einen lebendigen und attraktiven Ortskern. Bei den Bürgerinnen und Bürgern sind dabei besonders nicht-kommerzielle Nutzungen mit sozialem, kulturellem oder gemeinschaft-

Ziele

- Siedlungsfläche bewahren und weiterentwickeln (Doppelte Innenentwicklung)
- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Energetische Optimierung
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

lichem Charakter gefragt. Um die Potenziale bestmöglich auszuschöpfen, sollte die in Peiting ansässige Wohnungsbaugenossenschaft verstärkt in die Wiederbelebung von Leerständen eingebunden werden.



Maßnahmen



Eigentümergegespräche, Abfrage der Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft



Wiederbelebung von **Leerständen im Ortskern**

- Gebäude Müllerstraße 21, Flurstück Nr. 749
- Gebäude Müllerstraße 7, Flurstück Nr. 203/2
- Gebäude Müllerstraße 1, Flurstück Nr. 189
- Teilleerstand Ehemaliges Marienheim, Bahnhofstraße 15, Flurstück Nr. 1416/3
- Ehemaliger Feneberg, Freistraße 1, Flurstück Nrn. 1,2
- Ehemaliger Gasthof, Münchener Straße 1, Flurstück Nr. 206
- Gebäude Schongauer Straße 12, Flurstück Nrn. 184, 184/1
- Gebäude Schongauer Straße 10, Flurstück Nr. 185
- Gebäude Schongauer Straße 6, Flurstück Nr. 187
- Gebäude Guggenbergweg 3, Flurstück Nr. 231
- Gebäude Poststraße 4, Flurstück Nr. 141
- Gebäude Poststraße 5, Flurstück Nr. 133
- Gebäude Ludwigstraße 10, Flurstück Nr. 301
- Gebäude Bahnhofstraße 1A, Flurstück Nr. 20/2
- Gebäude Bahnhofstraße 7A, Flurstück Nr. 1414
- Gebäude Barbarastraße 44, Flurstück Nr. 1787/16

Träger & Akteure

Marktgemeinde
& Eigentümer

Marktgemeinde
& Planer

Mögliche Förderung **Städtebauförderung (StBau)**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering **mittel** hoch

DI 2 Mobilisierung von Baulücken

Handlungsfeld



Abb. 131: Verortung Projekt DI 2

Bestandsanalyse

- Untergenutzte Flächen

Ziele

- Siedlungsfläche bewahren und weiterentwickeln (Doppelte Innenentwicklung)
- Doppelte Innenentwicklung stärken
- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

- DI 2.1
V
 Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer
- DI 2.2
O
Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde
- DI 2.3
B

Nachverdichtung von Baulücken
 - Gesamtfläche ca. 11,6 ha
 - Auflistung der Baulücken siehe nächste Seite

Kosten & Berechnung

-
-
nach Umfang

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Planer

Mögliche Förderung **Wohnbauförderung (WoBF)**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität





- Flurstück Nrn. 1222, 1222/1; 8603 m²
- Flurstück Nr. 5; 7167 m²
- Flurstück Nrn. 1183, 1183/2, 1186; 6707m²
- Flurstück Nr. 1791; 6385 m²
- Flurstück Nrn. 972, 972/1, 974, 974/5; 4749 m²
- Flurstück Nr. 1004/6; 3822 m²
- Flurstück Nr. 2674/10; 3460 m²
- Flurstück Nrn. 1768/2, 1768/3, 1768/4, 1768/5, 1768/6, 1768/7; 2837 m²
- Flurstück Nrn. 970, 972/1, 974, 974/5; 2819 m²
- Flurstück Nrn. 750/3, 750/5; 2577 m²
- Flurstück Nrn. 2660, 2660/11; 2422 m²
- Flurstück Nrn. 2674/5, 2674/6; 2075 m²
- Flurstück Nr. 2674; 1911 m²
- Flurstück Nrn. 2651, 2651/1; 1908 m²
- Flurstück Nrn. 1230/1, 1230/9, 1369/10; 1855 m²
- Flurstück Nrn. 357, 360, 361; 1827 m²
- Flurstück Nr. 549; 1754 m²
- Flurstück Nr. 738/4; 1717 m²
- Flurstück Nrn. 1194, 1197/1; 1689 m²
- Flurstück Nrn. 224/2, 224/3; 1589 m²
- Flurstück Nr. 1782/16; 1576 m²
- Flurstück Nr. 3275; 1554 m²
- Flurstück Nrn. 1721/2, 1721/3; 1540 m²
- Flurstück Nrn. 2406/5, 2406/6; 1475 m²
- Flurstück Nrn. 7293/8, 7293/9; 1472 m²
- Flurstück Nrn. 391/4, 391/5; 1455 m²
- Flurstück Nrn. 2415/3, 2417/6; 1400 m²
- Flurstück Nrn. 19, 19/22; 1353 m²
- Flurstück Nr. 2027/14; 1304 m²
- Flurstück Nrn. 792/23, 792/24; 1262 m²
- Flurstück Nr. 729/2; 1247 m²
- Flurstück Nr. 353/3; 1193 m²
- Flurstück Nrn. 7293/11, 7293/12; 1153 m²

- Flurstück Nr. 3211/23; 1145 m²
- Flurstück Nrn. 845/11, 845/12; 1107 m²
- Flurstück Nr. 6; 1079 m²
- Flurstück Nr. 254/5; 1076 m²
- Flurstück Nr. 1414/5; 1040 m²
- Flurstück Nr. 1792/7; 999 m²
- Flurstück Nr. 546/1; 993 m²
- Flurstück Nr. 2643/6; 964 m²
- Flurstück Nr. 2650/8; 956 m²
- Flurstück Nr. 798/8; 941 m²
- Flurstück Nr. 813/4; 935 m²
- Flurstück Nr. 239/5; 910 m²
- Flurstück Nr. 7293/5; 894 m²
- Flurstück Nr. 2649/7; 891 m²
- Flurstück Nr. 2643; 883 m²
- Flurstück Nr. 1126; 827 m²
- Flurstück Nr. 1193/17; 817 m²
- Flurstück Nr. 2658/14; 813 m²
- Flurstück Nr. 1401/1; 793 m²
- Flurstück Nrn. 7293/34, 7293/35; 789 m²
- Flurstück Nr. 2414; 765 m²
- Flurstück Nr. 2644/2; 761 m²
- Flurstück Nr. 2652/1; 749 m²
- Flurstück Nr. 1227/17; 741 m²
- Flurstück Nr. 1011/2; 740 m²
- Flurstück Nr. 2434/8; 720 m²
- Flurstück Nr. 1784/5; 712 m²
- Flurstück Nr. 2436/11; 711 m²
- Flurstück Nr. 2671/12; 658 m²
- Flurstück Nr. 792/21; 615 m²
- Flurstück Nr. 793/2; 613 m²
- Flurstück Nr. 2435/9; 569 m²
- Flurstück Nr. 1777/3; 560 m²
- Flurstück Nr. 2671/18; 513 m²
- Flurstück Nr. 2678/63; 498 m²
- Flurstück Nr. 2069; 455 m²

DI 3 Städtebauliche Entwicklung „Peiting Ost“ (Bahnhofsareal) ☆**Handlungsfeld**

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 132: Verortung Projekt DI 3



Abb. 133: Brachfläche östlich des Bahnhofs (links)

Kurzbeschreibung

Das Bahnhofsareal bietet großes Potenzial für eine städtebauliche Entwicklung. Die direkte Lage am Mobilitätsknoten Bahn ermöglicht eine überregionale Anbindung, bringt jedoch auch eine geringere Wohnumfeldqualität und starke Verkehrsbezogenheit mit sich. Ziele der Entwicklung der Brachfläche sind die Förderung der doppelten Innenentwicklung, der Ausbau des Mobilitätsknotens, verbesserte Querungen der Bahntrasse, die Stärkung der Zentrumsfunktion von „Peiting Ost“ sowie der Erhalt der Raumkante des Bahnhofsgebäudes. Geplant sind die Sanierung des Bahnhofsgebäudes, ein neuer Bahnhofsvorplatz und der Neubau eines Nahversorgers zur Erweiterung des Versorgungsangebots in Peiting. Im nächsten Schritt soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden, auf dessen Basis die bauliche Umsetzung erfolgt.

Bestandsanalyse

- + Mobilitätsknoten Bahn
- + Überregionale verkehrliche Anbindung
- + Raumpprägender Baumbestand
- Verkehrliche Barriere
- Defizitäre oder fehlende Bahnübergänge
- Mangelnde Nahversorgung
- Hohe Lärmbelastung
- Wohngebiete mit geringer Wohnumfeldqualität (durch Lärm)
- Gebäude mit Erhaltungs- & Gestaltungsmängeln
- Hoher Versiegelungsgrad
- Freiräume mit Gestaltungsdefiziten
- Verkehrsbezogenheit

Ziele

- Dienstleistungs- und Versorgungskorridor ausbauen
- Stärkung des Verkehrsnetzes
- Verkehrsknotenpunkte ausbauen
- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Doppelte Innenentwicklung stärken
- Stärkung der Zentrumsfunktionen
- Sicherung und Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelskorridors
- Alternative Angebote zum Individualverkehr und Mobilitätsknoten ausbauen
- Bedarfsorientierte Entwicklung von Verkehrsflächen
- Querungsmöglichkeiten verbessern
- Aufwertung privater Freiflächen



Maßnahmen



Aufstellung vorhabenbezogener **Bebauungsplan**

- Flst. Nrn. 2037/2, 2037/3, 2037/14, 2037/20, 2037/23, 2037/25, 2037/26, 2037/27, 2037/28, 2037/29, 2037/30, 2037/31, 2037/32, 2037/33, 2037/34, 2037/35, 2037/36, 2037/37, 2044
- Fläche ca. 2,3 ha

Bauliche **Realisierung**

- Neubau Nahversorger in Holzbauweise inkl. Stellplätze, P+R-Stellplätze, Kiosk, Biergarten, Bahnhofsgebäude und Bahnhofsvorplatz
- Kosten für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes ca. 900 T EUR (20-40% Eigenanteil der Marktgemeinde zzgl. von Städtebaufördermitteln)

Kosten & Berechnung

ca. 30 T EUR
(HOAI 2021,
III, Mittelsatz,
LP 1-3)

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde
& Planer

Marktgemeinde
& Planer, Fach-
firma



Abb. 134: Bestandsskizze „Peiting Ost“



Abb. 135: Testskizze „Peiting Ost“

Mögliche Förderung Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering	mittel	hoch
--------	--------	------

DI 4 Städtebauliche Entwicklung „Gumpenweg/ Buchauerweg“

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 136: Verortung Projekt DI 4



Abb. 137: Brachfläche „Gumpenweg/ Buchauerweg“

Kurzbeschreibung

Die Brachfläche am Gumpenweg ist aktuell eine wichtige innerörtliche Grünfläche. Zugleich bietet die rund 1 ha große Fläche Potenzial für eine städtebauliche Entwicklung. Um die untergenutzte Fläche im Ortskern Peitings nun zu aktivieren, soll eine städtebaulich-freiraumplanerische Studie erfolgen. Innerhalb dieser Studie soll geprüft werden, welche Nutzungen auf dem Areal verwirklicht werden können. Außerdem ist das Nachverdichtungspotenzial sowie die mögliche Anordnung und Höhe von Gebäuden zu untersuchen. Freiraumplanerische Aspekte der Studie sind z.B. die Nutzung und Gestaltung von Grün- und Freiflächen. Ebenfalls ist die mögliche Vernetzung von Grünflächen im Lupenraum Gumpen zu betrachten. Aufbauend auf der Studie wird eine Änderung des Bebauungsplanes und die darauffolgende Realisierung vorgeschlagen.

Bestandsanalyse

- + Grünräume mit hoher Gestaltungsqualität
- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Untergenutzte Flächen

Ziele

- Landschaftsband Peitnach entwickeln
- Doppelte Innenentwicklung stärken
- Aufwertung zentraler, ortsbildprägender Grünflächen
- Raumkanten erhalten und ausbauen



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

DI 4.1 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer	-	Marktgemeinde & Eigentümer
DI 4.2 O	Grunderwerb durch die Markt-gemeinde	-	Marktgemeinde & Eigentümer
DI 4.3 V	Durchführung einer städtebau-lich-freiraumplanerischen Studie „Gumpenweg/ Buchauerweg“ <ul style="list-style-type: none"> Flurstück Nr. 5 Fläche ca. 0,9 ha 	ca. 20 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
DI 4.4 V	Änderung des Bebauungsplanes (Bebauungsplan nicht rechtskräftig)	ca. 15 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
DI 4.5 B	Bauliche Realisierung	nach Umfang	Marktgemeinde & Planer, Fach-firma

Mögliche Förderung

Wohnbauförderung (WoBF)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

DI 4 Städtebauliche Entwicklung „Gumpenweg/ Buchauerweg“**Handlungsfeld**

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 138: Testentwurf städtebauliche Entwicklung „Gumpenweg/ Buchauerweg“ i.O.M. 1:2.000

Kurzbeschreibung

In den Testentwürfen zur städtebaulichen Entwicklung des Gumpenweg/ Buchauerweg wurde das Grundstück des ehemaligen Feneberg mit betrachtet. In obigem Entwurf wurde der Feneberg durch einen Neubau ersetzt. Hierdurch steht nun insgesamt mehr Platz für Freiraum sowie eine weitere Bebauung zur Verfügung. Über einen Erhalt des sanierungsbedürftigen Feneberg-Gebäudes entscheidet allerdings die Studie aus Projekt OB 2.

Angrenzend an das Grundstück des ehemaligen Nahversorgers könnte eine hochwertige Grünfläche geschaffen werden. Diese bietet einen großzügigen Retentionsraum und ermöglicht die Vernetzung der umliegenden Grünflächen im Lupenraum des Gumpen. Östlich der neu geplanten Grünfläche befindet sich die vorgeschlagene neue Bebauung. Diese zeichnet sich durch verschiedene städtebauliche Typologien aus und bietet somit ein vielfältiges Wohnraumangebot.



Abb. 139: „Gumpenweg/ Buchauerweg“ Bestand



Abb. 140: Testskizze Städtebauliche Entwicklung „Gumpenweg/ Buchauerweg“

DI 5 Städtebauliche Neuordnung Gemengelage „Ammergauer Str./ Ludwigstr.“

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 141: Verortung Projekt DI 5

Kurzbeschreibung

Die Gemengelage in der Ammergauer Straße/ Ecke Ludwigstraße ist charakterisiert durch das direkte Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungen und Funktionen. Die enge Verflechtung von Wohn- und Gewerbenutzungen führt zu erheblichen Nutzungskonflikten. Um die Gemengelage zu ordnen, sollen die verschiedenen Nutzungen besser miteinander in Einklang gebracht und mögliche Konflikte minimiert werden. Hierfür muss das Areal in einer städtebaulichen Studie zuerst genau untersucht werden. Die Studie soll vorhandene Nutzungen, Bebauungsstrukturen und Konflikte feststellen, um konkrete Maßnahmen zur städtebaulichen Neuordnung festzustellen. Besonders wichtig für den Erfolg des Projektes ist die Beteiligung von Anwohnern und Gewerbetreibenden bei der Entwicklung und Umsetzung dieser Maßnahmen.



Abb. 142: Gemengelage „Ammergauer Straße/ Ecke Ludwigstraße“

Bestandsanalyse

- Ortsuntypische Gebäude
- Hoher Versiegelungsgrad
- Nutzungskonflikt
- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Raumkanten erhalten und ausbauen
- Ordnung von Gemengelagen
- Energetische Optimierung



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

DI 5.1 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer	-	Marktgemeinde & Eigentümer
DI 5.2 O	Grunderwerb durch die Markt-gemeinde	-	Marktgemeinde & Eigentümer
DI 5.3 V	Durchführung einer städtebaulichen Studie zur Neuordnung der Gemengelage „Ammergauer Straße/ Ecke Ludwigstraße“ <ul style="list-style-type: none"> Flurstück Nrn. 301, 302 & 304, ggf. 300/2 Fläche ca. 0,5 ha 	ca. 15 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
DI 5.4 V	Neuaufstellung eines Bebauungs-plans	ca. 10 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
DI 5.5 B	Bauliche Realisierung	nach Umfang	Marktgemeinde & Planer, Fach-firma

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

Projektsteckbriefe (ISEK & VU)

LW 1 Aktivierung der Wohnbaupotenzialflächen nach FNP

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

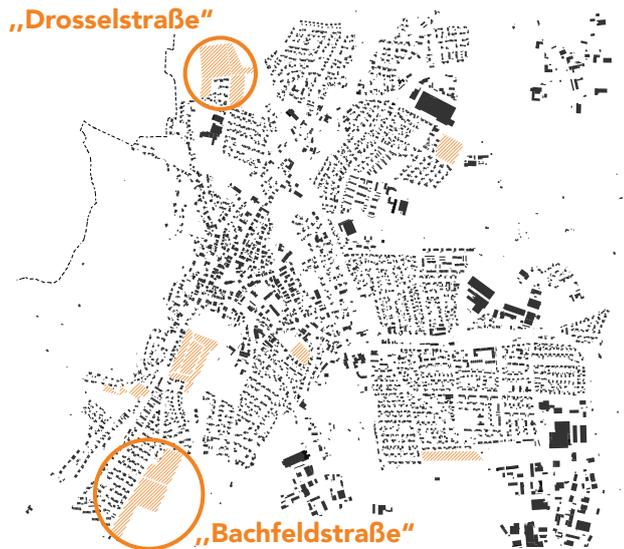


Abb. 143: Verortung Projekt LW 1

Bestandsanalyse

- Hoher Siedlungsdruck

Ziele

- Wohnbauflächen langfristig & nachhaltig entwickeln

Maßnahmen

Eigentumsverhältnisse

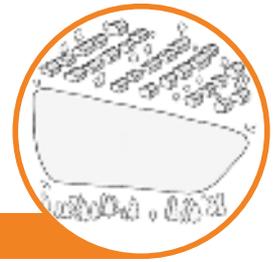
- LW 1.1
V
- Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer
- ist für alle folgenden Wohnbaupotenzialflächen im Vorfeld durchzuführen
- LW 1.2
O
- Ggf. **Grunderwerb** durch die Markt-gemeinde
- ist für alle folgenden Wohnbaupotenzialflächen im Vorfeld durchzuführen

Kosten & Berechnung

-
-

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Eigentümer



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

Wohnbaupotenzialfläche „Bachfeldstraße“

LW 1.3 V	<p>Durchführung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Studie zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „Bachfeldstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> Flurstück Nrn. 2679, 2681, 2682, 2682/2, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687 Fläche ca. 4,6 ha 	ca. 40 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
LW 1.4 V	<p>Änderung bzw. Neuaufstellung des Bebauungsplanes (Bebauungsplan in Teilflächen vorhanden)</p> <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 1,8 ha 	ca. 25 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer

Wohnbaupotenzialfläche „Drosselstraße“

LW 1.5 V	<p>Durchführung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Studie zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „Drosselstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> Flurstück Nrn. 797, 797/1, 812, 812/1, 815, 815/2, 817, 817/2, 818, 819, 820 Fläche ca. 4,3 ha 	ca. 40 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
LW 1.6 V	<p>Änderung bzw. Neuaufstellung des Bebauungsplanes (Bebauungsplan in Teilflächen vorhanden)</p> <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 3,9 ha 	ca. 40 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung

Wohnbauförderung (WoBF)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

LW 1 Aktivierung der Wohnbaupotenzialflächen nach FNP

Handlungsfeld

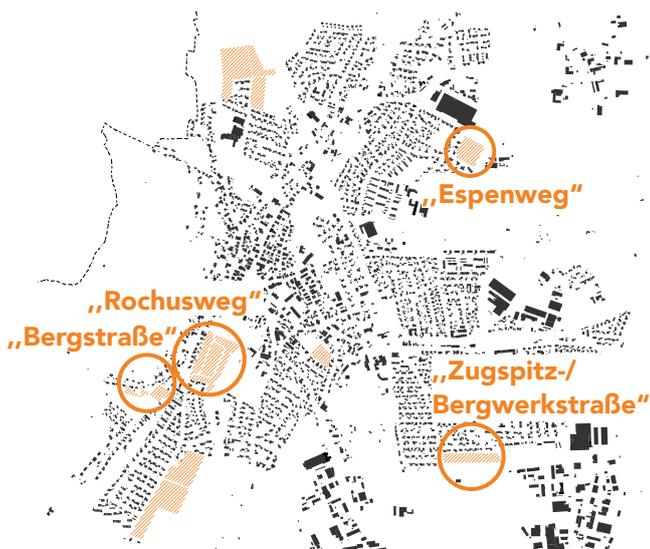
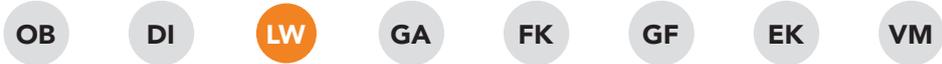


Abb. 144: Verortung Projekt LW 1

Kurzbeschreibung

Gemäß Flächennutzungsplan stehen der Markt-gemeinde Peiting langfristig ca. 15,5 ha Wohnbaupotenzialflächen zur Verfügung. Diese befinden sich überwiegend in Randlagen und dienen der Siedlungserweiterung. Obwohl diese Potenzialflächen vorhanden sind, könnte der Wohnbedarf der nächsten 15 Jahre durch die Nutzung der Innenentwicklungspotenziale gedeckt werden, sofern die Eigentümer zur Entwicklung ihrer Flächen bereit sind. Daher wird ausdrücklich empfohlen, der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung einzuräumen.

Maßnahmen

Wohnbaupotenzialfläche „Rochusweg“

LW 1.7

V

LW 1.8

V

Durchführung einer **städtebaulich-freiraumplanerischen Studie** zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „**Rochusweg**“

- Flurstück Nrn. 2676, 2676/9
- Fläche ca. 3,0 ha

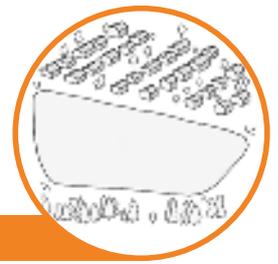
Änderung bzw. Neuaufstellung des **Bebauungsplanes**

- Fläche ca. 3,0 ha

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

ca. 30 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer
ca. 35 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)	Marktgemeinde & Planer



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

Wohnbaupotenzialfläche „Zugspitzstraße/ Bergwerkstraße“

<p>LW 1.9 V</p> <p>↓</p>	<p>Durchführung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Studie zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „Zugspitzstraße/ Bergwerkstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 2437 • Fläche ca. 1,2 ha 	<p>ca. 20 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>LW 1.10 V</p>	<p>Neuaufstellung Bebauungsplan</p>	<p>ca. 20 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Wohnbaupotenzialfläche „Eспенweg“

<p>LW 1.11 V</p> <p>↓</p>	<p>Durchführung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Studie zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „Eспенweg“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 1188/2, 1188/21 • Fläche ca. 1,2 ha 	<p>ca. 20 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>LW 1.12 V</p>	<p>Neuaufstellung Bebauungsplan</p>	<p>ca. 20 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Wohnbaupotenzialfläche „Bergstraße“

<p>LW 1.13 V</p> <p>↓</p>	<p>Durchführung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Studie zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „Bergstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 397, 398/3, 399, 579/16 • Fläche ca. 0,7 ha 	<p>ca. 15 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>LW 1.14 V</p>	<p>Neuaufstellung Bebauungsplan</p>	<p>ca. 10 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

LW 1 Aktivierung der Wohnbaupotenzialflächen nach FNP

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

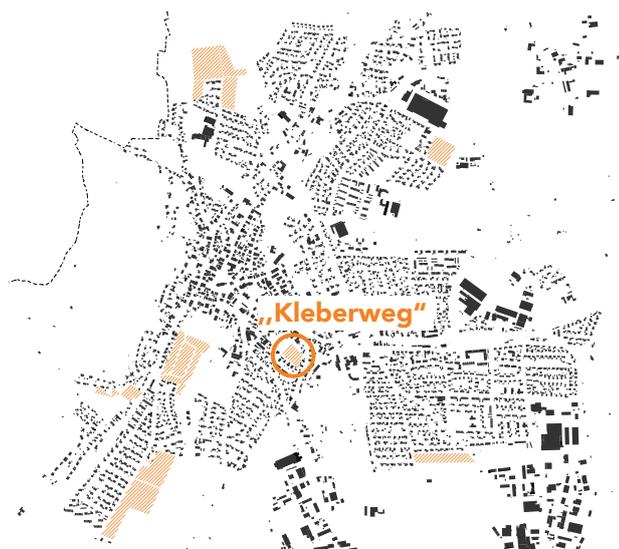


Abb. 145: Verortung Projekt LW 1

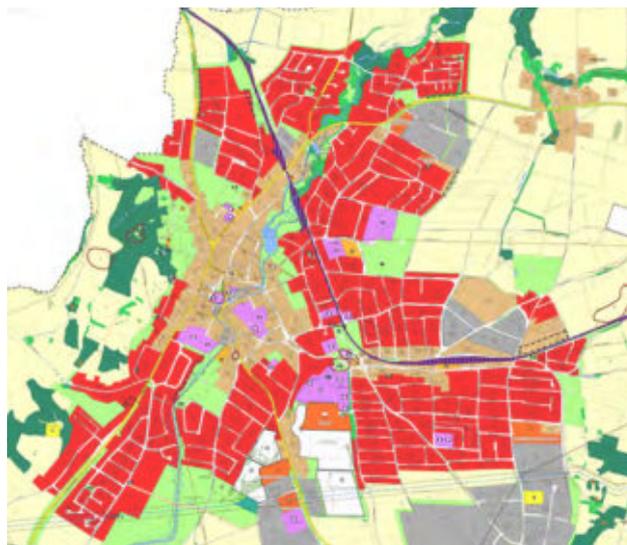


Abb. 146: Auszug Flächennutzungsplan*

Maßnahmen

Wohnbaupotenzialfläche „Kleberweg“



Durchführung einer **städtebaulich-freiraumplanerischen Studie** zur Aktivierung der Wohnbaupotenzialfläche „**Kleberweg**“

- Flurstück Nrn. 2358, 2358/8, 2358/9
- Fläche ca. 0,6 ha

Neuaufstellung **Bebauungsplan**

Kosten & Berechnung

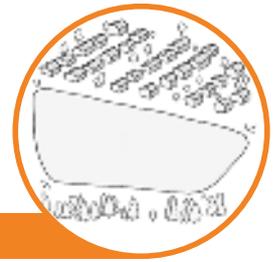
Träger & Akteure

ca. 15 T EUR
(Merkblatt 51,
LP 1-3)

Marktgemeinde
& Planer

ca. 10 T EUR
(HOAI 2021,
III, Mittelsatz,
LP 1-3)

Marktgemeinde
& Planer



Wichtiger Hinweis: !



Um den Herausforderungen der demografischen Entwicklungen, des Klimawandels und des Flächenverbrauchs gerecht zu werden, ist es unerlässlich, **den Fokus auf die doppelte Innenentwicklung zu legen.**



Die doppelte Innenentwicklung ist der **Schlüssel für eine lebenswerte, klimafreundliche und nachhaltige Zukunft von Peiting.**

Deshalb geben wir folgende **Handlungsempfehlungen:**



Nehmen Sie eine **aktive Rolle** ein!



Fragen Sie regelmäßig die **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer von Brachflächen, Baulücken und Gebäudeleerständen ab!



Nutzen Sie insbesondere den **Eigentümerwechsel nach jeder Erbgeneration** und unterstützen Sie die Erben bei einer Überplanung, z.B. in Form einer kostenlosen Erstberatung!



Nutzen Sie die **Instrumente der Innenentwicklung!**

Darunter: Anwendung um Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Innenentwicklung, Vorkaufsrecht, Satzungs-vorkaufsrecht, Aufhebung von Bebauungsplänen, Änderung des Flächennutzungsplans, Bestandsüberplanung, BayBO-Satzungen



GA 1 Profilierung Peitings als Hightech-Standort

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Bestandsanalyse

- geringe Adressbildung bestehender Gewerbe
- + großes Angebot an Gewerbeflächen

Ziele

- Gewerbestandorte weiterentwickeln
- Versorgungsausrichtung definieren
- Sicherung und Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelskorridors

Maßnahmen

Förderung

Träger & Akteure

<p>GA 1.1</p> <p>H</p>	<p>Adressbildung und Profilierung der Gewerbestandorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Schwerpunktbereichen, z. B. durch Branchenbündelung 	<p>WiFö</p>	<p>Marktgemeinde & Planer, Gewerbetreibende</p>
<p>GA 1.2</p> <p>H</p>	<p>Stärkung der Sichtbarkeit auf dem Ausbildungs- und Stellenmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Info- und Beratungstools über Stellenangebote und Ausbildungsmöglichkeiten • Infoveranstaltungen z.B. an Schulen, in Form von Schnuppertagen oder Workshops 	<p>WiFö</p>	<p>Marktgemeinde & Planer, Gewerbetreibende</p>
<p>GA 1.3</p> <p>V</p>	<p>Erarbeitung eines Konzeptes zum Breitband- und Glasfaserausbau für hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und eine große Bandbreite</p>	<p>LfAFö</p>	<p>Marktgemeinde & Netzbetreiber</p>
<p>GA 1.4</p> <p>B</p>	<p>Ausbau von öffentlichen WLAN Hotspots für betriebliche Effizienz und innovative Geschäftspraktiken</p>	<p>WiFi4EU</p>	<p>Marktgemeinde & Netzbetreiber</p>

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



GA 2 Kommunales Geschäftsflächenprogramm

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Das kommunale Geschäftsflächenprogramm stärkt Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe durch die Förderung baulicher

Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungsfunktion und Verbesserung der Attraktivität ihrer Geschäftsräume.

Bestandsanalyse

- Leerstände

Ziele

- Zentrumsfunktionen stärken
- Nahversorgungsstandorte sichern
- Sicherung und Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Einzelhandelskorridors

Maßnahmen



Wiederaufnahme des **kommunalen Geschäftsflächenprogramms** zur Stärkung von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

- Unterstützung von Geschäftseigentümern bzw. -inhabern bei Baumaßnahmen zur Aufwertung von Geschäftsräumen im Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbereich
- Baumaßnahmen, wie z. B. neue Schaufenster, Eingänge oder Veränderung der Innenwände

Kosten & Berechnung

ca. 30 - 45 T EUR pro Jahr (Erfahrungswerte)

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Gastronomen, Gewerbetreibende

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

GA 3 Mobilisierung von Baulücken in Gewerbegebieten

Handlungsfeld

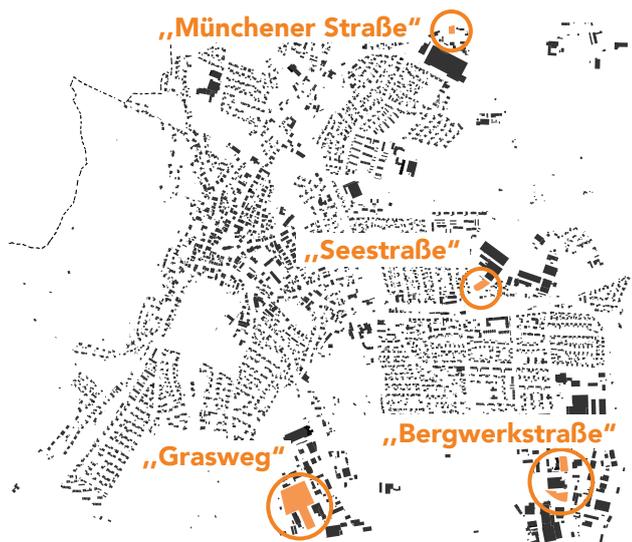


Abb.147: Verortung Projekt GA 3

Bestandsanalyse

- Untergenutzte Flächen

Ziele

- Gewerbebestandorte weiterentwickeln
- Nahversorgungsstandorte sichern

Maßnahmen

Nachverdichtung Gewerbe „Grasweg“

- GA 3.1 V Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer
- GA 3.2 O Ggf. **Grunderwerb** durch die Markt-gemeinde
- GA 3.3 V Neuaufstellung bzw. Änderung des **Bebauungsplans** (Bebauungsplan in Teilflächen vorhanden)
- GA 3.4 B Nachverdichtung des **Gewerbe-gebietes „Grasweg“**
 - Flurstück Nrn. 2535, 2536
 - Fläche ca. 1,9 ha

Kosten & Berechnung

-

-

ca. 20 T EUR
(HOAI 2021,
III Mittelsatz,
LP 1-3)

nach Umfang

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer

Markt-gemeinde & Eigentümer

Markt-gemeinde & Planer

Markt-gemeinde/
Investor & Planer

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität





Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

Nachverdichtung Gewerbe „Bergwerkstraße“

<p>GA 3.5</p> <p>V</p> <p>GA 3.6</p> <p>O</p> <p>⇓</p> <p>GA 3.7</p> <p>B</p>	<p>Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer</p> <p>Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde</p> <p>Nachverdichtung des Gewerbegebietes „Bergwerkstraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 1796/3, 1798, 1799 • Fläche ca. 0,6 ha
-------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

-
-
nach Umfang

<p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde/ Investor & Planer</p>

Nachverdichtung Gewerbe „Seestraße“

<p>GA 3.8</p> <p>V</p> <p>GA 3.9</p> <p>O</p> <p>⇓</p> <p>GA 3.10</p> <p>B</p>	<p>Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer</p> <p>Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde</p> <p>Nachverdichtung des Gewerbegebietes „Seestraße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 1350, 1350/1 • Fläche ca. 0,2 ha
--------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

-
-
nach Umfang

<p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde/ Investor & Planer</p>

Nachverdichtung Gewerbe „Münchener Str.“

<p>GA 3.11</p> <p>V</p> <p>GA 3.12</p> <p>O</p> <p>⇓</p> <p>GA 3.13</p> <p>B</p>	<p>Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer</p> <p>Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde</p> <p>Nachverdichtung des Gewerbegebietes „Münchener Straße“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 7289/1 • Fläche ca. 0,1 ha
----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

-
-
nach Umfang

<p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde & Eigentümer</p> <p>Markt-gemeinde/ Investor & Planer</p>

GA 4 Langfristige Gewerbepotenzialflächenentwicklung nach FNP

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

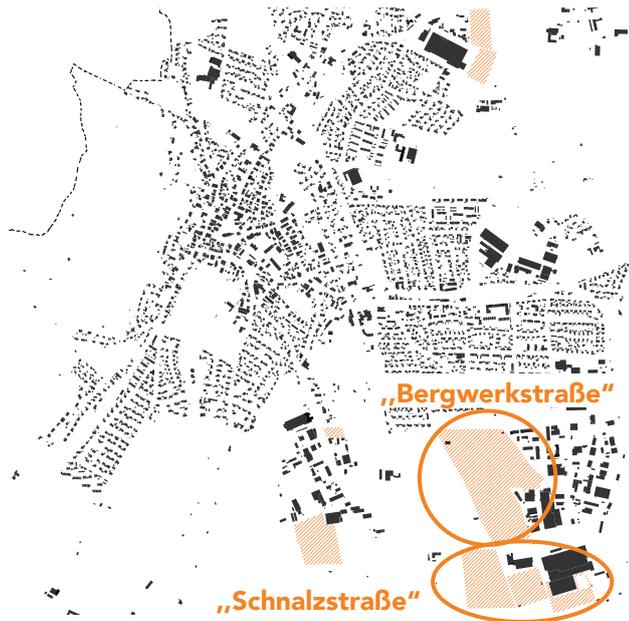


Abb. 148: Verortung Projekt GA 4

Bestandsanalyse

- Mangelnde Nahversorgung

Ziele

- Langfristige Entwicklung neuer Gewerbestandorte

Maßnahmen

Gewerbepotenzialfläche „Bergwerkstraße“

- GA 4.1**
V Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer
- GA 4.2**
O **Ggf. Grunderwerb** durch die Markt-gemeinde
- GA 4.3**
V Erarbeitung eines **Rahmenplans zur westlichen Erweiterung des Gewerbegebietes „Bergwerkstraße“**
 - Flurstück Nrn. 2438, 2439, 2448, 2448/1, 2448/3, 2449, 2450, 2450/2, 2451, 2451/1, 2451/2, 2451/3, 2452, 2453, 2454, 2454/2, 2454/3, 2454/4, 2454/5, 2454/6, 2454/7, 2454/8, 2454/10, 2454/11, 2454/12, 2454/13, 2454/14, 2456, 2457
 - Fläche ca. 14,3 ha

Kosten & Berechnung

-
-
ca. 80 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Eigentümer



Maßnahmen

GA 4.4 V	Änderung bzw. Neuaufstellung des Bebauungsplanes (Bebauungsplan in Teilflächen vorhanden)
GA 4.5 B	Bauliche Realisierung

Kosten & Berechnung

ca. 85 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)
nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer
Marktgemeinde/ Investor & Planer

Gewerbepotenzialfläche „Schnalstraße“

GA 4.6 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer
GA 4.7 O	Ggf. Grunderwerb durch die Markt- gemeinde
GA 4.8 V	Erarbeitung eines Rahmenplans zur südlichen Erweiterung des Gewer- begebietes „Schnalstraße“ <ul style="list-style-type: none"> Flurstück Nrn. 2469/5, 2469/13, 2469/14, 2477, 2478, 2486, 2487, 2487/1, 2487/5, 2487, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2499, 2500 Fläche ca. 8,9 ha Ausrichtung auf Umgehung B472
GA 4.9 V	Änderung bzw. Neuaufstellung des Bebauungsplanes (Bebauungsplan in Teilflächen vorhanden)
GA 4.10 V	Bauliche Realisierung

-
-
ca. 50 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)
ca. 55 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)
nach Umfang

Marktgemeinde & Eigentümer
Marktgemeinde & Eigentümer
Marktgemeinde & Planer
Marktgemeinde & Planer
Marktgemeinde/ Investor & Planer

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität gering mittel hoch

GA 4 Langfristige Gewerbepotenzialflächenentwicklung nach FNP

Handlungsfeld

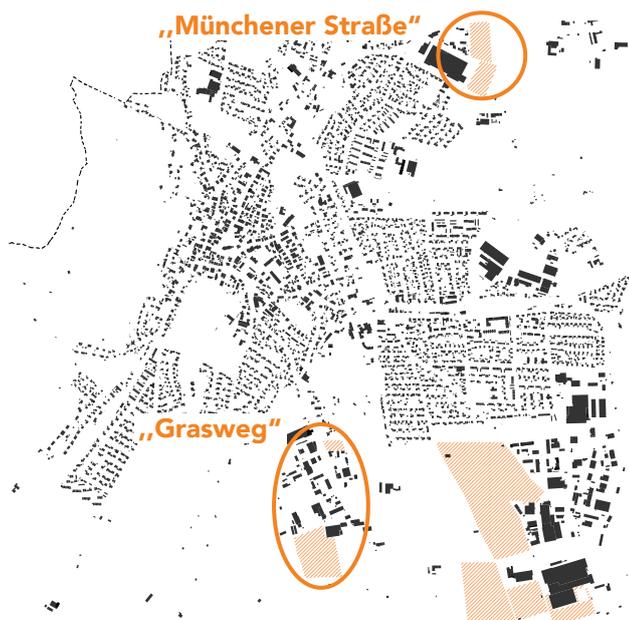


Abb. 149: Verortung Projekt GA 4

Kurzbeschreibung

Nachdem die Baulücken in bestehenden Gewerbegebieten nachverdichtet wurden, ist eine langfristige Entwicklung der Gewerbepotenzialflächen möglich. Diese befinden sich im Süden Peitings in der Bergwerkstraße, Schnalzstraße und am Grasweg sowie nördlich in der Münchener Straße. Für die Potenzialflächen, die derzeit keinen Bebauungsplan aufweisen, wird zuerst ein Rahmenplan erarbeitet, der die Grundlage für die Neuauflistung des Bebauungsplanes bildet. Lediglich für die Gewerbepotenzialfläche am Grasweg besteht bereits ein Bebauungsplan, sodass diese ohne weitere Planungen realisiert werden könnte.

Maßnahmen

Gewerbepotenzialfläche „Grasweg“

- GA 4.11
V
Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer
- GA 4.12
O
Ggf. **Grunderwerb** durch die Markt-gemeinde
- GA 4.13
B
Südliche Erweiterung des Gewerbegebietes „Grasweg“
 - Flurstück Nrn. 2530, 2531, 2531/2, 2532/1, 2532/2, 2533/1
 - Fläche ca 3,7 ha

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

-	Markt-gemeinde & Eigentümer
-	Markt-gemeinde & Eigentümer
nach Umfang	Markt-gemeinde/ Investor & Planer



Maßnahmen

Gewerbepotenzialfläche „Münchener Straße“

GA 4.14 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer
GA 4.15 O	Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde
GA 4.16 V	Erarbeitung eines Rahmenplans zur östlichen Erweiterung des Gewerbegebietes „Münchener Straße“ <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 1190, 7280, 7281, 7282 • Fläche ca. 2,9 ha
GA 4.17 V	Neuaufstellung Bebauungsplan
GA 4.18 B	Bauliche Realisierung

Kosten & Berechnung

-
-
ca. 30 T EUR (Merkblatt 51, LP 1-3)
ca. 30 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-3)
nach Umfang

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Eigentümer
Markt-gemeinde & Planer
Markt-gemeinde & Planer
Markt-gemeinde/ Investor & Planer



FK 1 Gemeinschaft und Identität in Peiting

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Bestandsanalyse

- Fehlende Begegnungsorte für soziale Teilhabe
- Unzureichende soziale Infrastruktur

Ziele

- Soziale Infrastruktur stärken
- Zusammenhalt stärken durch Ausbau sozialer Zentren

Maßnahmen

Träger & Akteure

FK 1.1 H	Einführung neuer Feste & Bewahrung bestehender Feste <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Veranstaltung eines Entenrennens zur Stärkung der Identifikation mit Peiting und Umweltbildung (Peitnach) 	Marktgemeinde & Ehrenamtliche/ Vereine
FK 1.2 H	Schaffen von Treffpunkten für alle Altersgruppen zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls <ul style="list-style-type: none"> • verstärkte Werbemaßnahmen für bestehendes Begegnungscafé • Standortsuche einer „Kneipe“ als potenzieller neuer Treff • Förderung von günstigen Pachtverträgen zur Ansiedlung von Begegnungsstätten durch die Gemeinde 	Marktgemeinde & Planer
FK 1.3 H	Schaffen von musikalischen Übungsräumen	Marktgemeinde & Planer
FK 1.4 H	Förderung der Bildung von Mutter-Kind-Gruppen und Umweltbildung von Kindern	Marktgemeinde & Bildungseinr.
FK 1.5 H	Förderung ehrenamtlichen Engagements <ul style="list-style-type: none"> • Anreizförderung durch die Marktgemeinde • Etablierung neuer und Unterstützung bestehender Vereine 	Marktgemeinde & Ehrenamtliche/ Vereine
FK 1.6 H	Einführung eines „Schnuppertages“ für Grundschulen zum Kennenlernen der Kommunalpolitik und ihrer Einrichtungen	Marktgemeinde & Schule, Politik

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch



FK 2 Kulturpfad „Historisches Peiting“

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Um das historische Erbe Peitings erlebbar zu machen, soll ein Kulturpfad geschaffen werden. Vor der baulichen Realisierung des Pfades ist zuerst ein Konzept zu entwickeln. In diesem finden

sich bedeutsame, historische Orte in Peiting, wie z.B. der Hauptplatz, wieder. Das Konzept gibt außerdem vor, wo im Ort Informationstafeln und Beschilderung angebracht werden sollen.

Maßnahmen

FK 2.1

V

Etablierung eines **Konzeptes für einen Kulturpfad „historisches Peiting“** zur Bewusstseinsbildung für das historische Erbe von Peiting

- Auswahl bedeutender historischer Orte und Gebäude
- Integration der Mühlengeschichte Peitings
- Integration der NS-Gedenkstätte in Herzogsägmühle als Station des künftigen Kulturpfades
- Errichtung von informativen Tafeln und Beschilderungen entlang des Pfades
- Organisation von regelmäßigen Führungen, Veranstaltungen oder Workshops entlang des Kulturpfades
- Integration von interaktiven Elementen wie QR-Codes oder Audio-Guides
- Ggf. Verwendung der Future History-App zur Erstellung von Multimedia Führungen
- Sicherstellung von Erhalt und Pflege der Pfadinfrastruktur

FK 2.2

B

Bauliche **Realisierung**

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Marktgemeinde & Planer

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch



FK 3 **Betreuungsangebote für Kinder**

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Bestandsanalyse

- Unzureichende soziale Infrastruktur

Ziele

- Soziale Infrastruktur stärken
- Zusammenhalt stärken durch Ausbau sozialer Zentren

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

FK 3.1
V

Durchführung einer Studie zur Prüfung der Notwendigkeit einer **Erweiterung des bestehenden Kinderbetreuungsangebotes**

- Analyse des Bedarfs basierend auf zukünftigen Prognosen und statistischen Daten
- Klärung und Verteilung der Zuständigkeiten

FK 3.2
B

Realisierung der Studienergebnisse

- ggf. Standortprüfung weiterer Kinderbetreuungsstätten
- ggf. Erarbeitung eines Konzeptes zum Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes
- ggf. bauliche Umsetzung

ca. 15 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Marktgemeinde & Planer

Marktgemeinde & Planer

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering	mittel	hoch
---------------	--------	------



FK 4 Initiativen und Treffpunkte für Jugendliche

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Um die Identifikation der Jugendlichen mit Peiting zu stärken, sollen Feste veranstaltet und die Gründung von Vereinen unterstützt werden.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob weitere Freizeitangebote für Jugendliche, wie etwa ein Bike-/Skatepark, benötigt werden.

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

FK 4.1
H

Unterstützung von **Initiativen zur Stärkung der Identifikation von Jugendlichen mit Peiting**

- Etablierung von Jugendevents
- Unterstützung der Neugründung von Vereinen

-

Marktgemeinde & Jugendliche, Vereine

FK 4.2
V

Durchführung einer Studie zur Prüfung einer **Erweiterung des Freizeitangebotes für Jugendliche**

- Analyse des Bedarfs basierend auf Prognosen & Statistiken
- Prüfung der Möglichkeit einer Sanierung bzw. Umgestaltung des bestehenden JuZe
- Prüfung eines Bike-/ Skateparks
- Prüfung der Etablierung einer temporären Nutzung im ehemaligen Feneberg-Gebäude

ca. 15 T EUR
(Erfahrungswerte)

Marktgemeinde & Planer

FK 4.3
B

Realisierung der Studienergebnisse

nach Umfang

Marktgemeinde & Planer

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



FK 6 Gesundheitsversorgung in Peiting

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung für die alternde Bevölkerung sollen alternative Angebote wie eine erweiterte mobile

ärztliche Versorgung, Notfallpraxen und ehrenamtliche „First Responder“- Gemeinschaften geschaffen werden.

Maßnahmen

Träger

Akteure

FK 6.1

H

Entwicklung von alternativen Angeboten zur **Sicherstellung der grundlegenden medizinischen Versorgung**

- Sicherstellung der Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen
- Erweiterung der mobilen ärztlichen Versorgung
- Aufbau von dezentralen Verteilungsstellen für Medikamente
- Erweiterung der telemedizinischen Versorgung
- Förderung der Ansiedlung neuer Hausarztpraxen

Marktgemeinde

Planer

FK 6.2

H

Etablierung von **ehrenamtlichen Ersthelfergemeinschaften**

- Angebot von Fortbildungen und Schulungen
- Bereitstellung von Equipment durch die Marktgemeinde

Marktgemeinde

Ehrenamtliche

Mögliche Förderung KVB, LFV

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch

GF 1 Umsetzung der Ziele des FNP und Fortschreibung

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

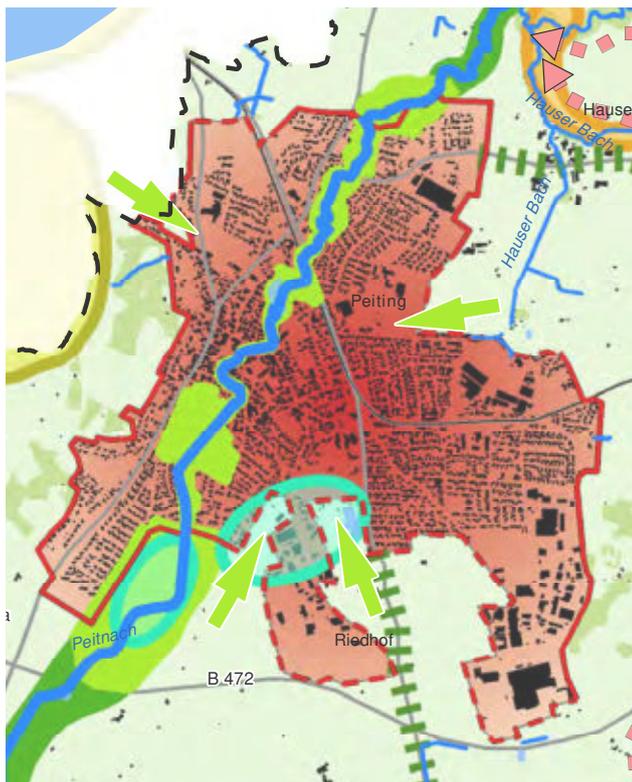


Abb. 150: Landschaftsplanerisches Leitbild FNP *

-  „Grünfinger“ zur Durchgrünung der Siedlungsbereiche und als Übergang in die Landschaft
-  Erhalt und Förderung der FFH-Gebiete von Lech und Ammer

Bestandsanalyse

- + Bedeutende, intakte Grünstrukturen
- + Hochwertiger Landschaftsraum



Abb. 151: Übergang Wohnbebauung in die Landschaft



Abb. 152: Waldlandschaft westlich von Peiting

Kurzbeschreibung

Der Flächennutzungsplan enthält Darstellungen, die den Zielen des Kernortes entsprechen, wie z.B. die „Grünfinger“, die die Kulturlandschaft stärken und zum Erhalt der Agrarkorridore beitragen. Aus diesen Zielen wurden konkrete Maßnahmen abgeleitet. Zudem wird die Fortschreibung des FNP mit klimarelevanten Darstellungen wie z.B. Kaltluftschneisen empfohlen.

Ziele

- Waldlandschaft sichern
- Kulturlandschaft stärken und aufwerten
- Agrarkorridore erhalten
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

<p>GF 1.1 H</p>	<p>Erhalt und Etablierung von „Grünfingern“ zur Durchgrünung der Siedlungsbereiche und als Übergang in die Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verortung gemäß Landschaftsplanerischem Leitbild im Flächennutzungsplan • insbesondere Erhalt der Agrarkorridore und Stärkung sowie Aufwertung der Kulturlandschaft 	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>GF 1.2 H</p>	<p>Erhalt und Förderung der FFH-Gebiete von Lech und Ammer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verortung gemäß Landschaftsplanerischem Leitbild im Flächennutzungsplan • insbesondere Waldlandschaft westlich von Peiting 	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>GF 1.3 V</p>	<p>Fortschreibung des Flächennutzungsplanes durch Integration klimarelevanter Darstellungen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • §5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB (Sicherung von Kaltluftschneisen, Rückbau von Barrieren, Sicherung von Überflutungsflächen) • §5 Abs. 2 Nr. 7 BauGB (Freihalten von Flächen für Hochwasserschutz und Regelung des Wasserabflusses) 	<p>ca. 245 T EUR für 7515 ha (HOAI 2021, II, Mittelsatz, LP 1-3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Umsetzungszeitraum	kurzfristig (2025-2030)	mittelfristig (2030-2035)	langfristig (nach 2035)
Priorität	gering	mittel	hoch

GF 2 Landschaftsraum Peitnach ☆

Handlungsfeld

- OB
- DI
- LW
- GA
- FK
- GF
- EK
- VM

Ort energetisch optimieren, **Land**
renaturieren, **Fluss** erlebbar machen

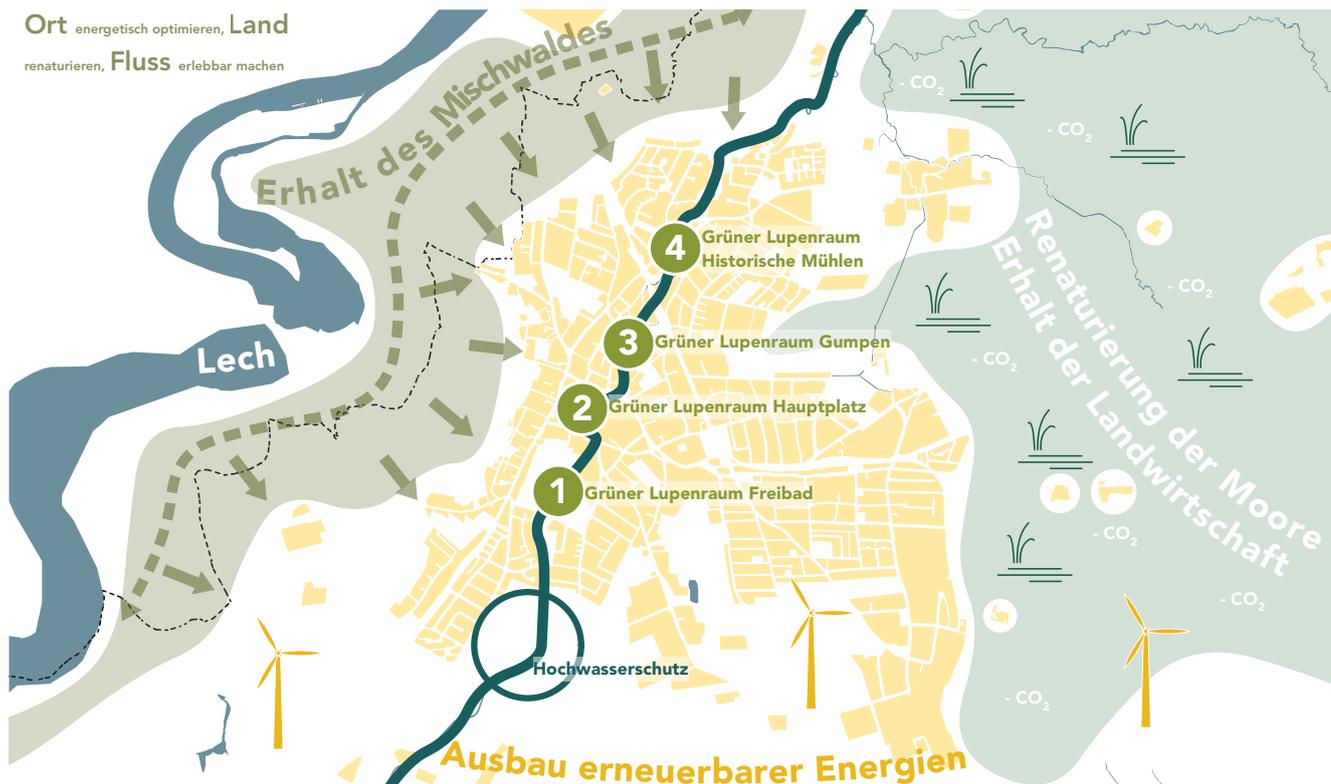


Abb. 153: Strategiekonzept Grünräume, Freiräume & Klima

Kurzbeschreibung

Die Peitnach als kleiner Nebenfluss des Lechs fließt weitgehend durch eine landwirtschaftlich genutzte und bewaldete Umgebung. In der Gemeinde Peiting selbst ist sie teils stark begradigt, eingefasst oder überbaut. Ziel des Projektes ist es, die Peitnach in Teilabschnitten zu renaturieren und ihre Zugänglichkeit zu verbessern. Für den Landschaftsraum entlang der Peitnach soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, das zum einen zur ökologischen Aufwertung, zum anderen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität führt.



Abb. 154: Peitnach am Badweg



Bestandsanalyse

- + Hochwertiger Landschaftsraum
- + Raumprägende Gewässer
- + Bedeutende, intakte Grünstrukturen
- + Zentrales Freizeitangebot (Wellenbad)
- + Grünräume mit hoher Gestaltungsqualität
- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Gestörte Landschaft
- Verkehrliche Barriere

Ziele

- Landschaftsband Peitnach entwickeln
- „Grüne Lupenräume“ aufwerten und nutzbar machen
- Gewässer erlebbar machen
- Aufwertung zentraler, ortsbildprägender Grünflächen
- Aufwertung zentraler Gewässer
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern

Maßnahmen

GF 2.1
V

Erarbeitung eines landschafts- und freiraumplanerischen **Gesamtkonzeptes zur Aufwertung des Landschaftsraumes entlang der Peitnach**

- Renaturierung und Verbesserung der Erlebbarkeit der Peitnach
- Ausbau des Wegenetzes, siehe Projekt GF 8
- Zusammenarbeit mit dem Wasserversorgungsamt
- ökologische Aufwertung des Landschaftsraumes
- Festlegung von Aufenthaltsbereichen
- Konzipierung einer Freiraummöblierung

GF 2.2
B

Umsetzung des Konzeptes

Kosten & Berechnung

ca. 50 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

GF 3 Gestalterische Aufwertung Gumpen ☆**Handlungsfeld**

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 155: Verortung Projekt GF 3



Abb. 156: Gumpen

Kurzbeschreibung

Der Dorfweiher Gumpen im Zentrum Peitings ist ein wichtiger Erholungsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde. Der idyllische Ort lädt zum spazieren ein und ist einmal im Jahr Veranstaltungsort der „Gumpenserenade“ - einer gut besuchten Musikveranstaltung am Weiher. Der Gumpen bietet neben einem Freizeit- und Naherholungsangebot auch wertvollen Lebensraum für verschiedene Tierarten, darunter insbesondere Wasservögel. Zugleich besteht hinsichtlich der Freiflächen um den Weiher noch Potenzial für eine gestalterische Aufwertung. Um die Aufenthaltsqualität des grünen Lupenraums Gumpen zu verbessern, wird ein freiraumplanerisches Konzept erarbeitet. Das Konzept soll Aufenthaltsbereiche ausweisen und eine Gestaltung der Grün- und Freiflächen inklusive Freiraummöblierung vorschlagen.

Bestandsanalyse

- + Hochwertiger Landschaftsraum
- + Raumprägende Gewässer
- + Bedeutende, intakte Grünstrukturen
- + Raumprägender Baumbestand
- + Grünräume mit hoher Gestaltungsqualität
- Gestörte Landschaft

Ziele

- Landschaftsband Peitnach entwickeln
- „Grüne Lupenräume“ aufwerten und nutzbar machen
- Gewässer erlebbar machen
- Aufwertung zentraler, ortsbildprägender Grünflächen
- Hydrologische/ökologische Aufwertung zentraler Gewässer
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern



Maßnahmen

GF 3.1



Abfrage **Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft** der Eigentümer

GF 3.2



Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde

GF 3.3



Erarbeitung eines freiraumplanerischen **Konzeptes zur gestalterischen Aufwertung des Gumpen**

- Flurstück Nrn. 1/1, 2/3, 2/7, 2/8, 2/9, 1009, 1013, 1013/2, 3307/8
- Fläche ca. 2,7 ha
- Gestaltung von großzügigen öffentlichen Freiräumen
- Ausbau des „grünen Lupenraums Gumpen“
- Konzipierung einer Freiraum-möblierung
- Entwurfsvertiefung gemäß den Zielen des Gesamtkonzeptes „Landschaftsraum Peitnach“, siehe Projekt GF 2)

GF 3.4



Umsetzung des Konzeptes

Kosten & Berechnung

-

-

ca. 30 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Träger & Akteure

Markt-gemeinde & Eigentümer

Markt-gemeinde & Eigentümer

Markt-gemeinde & Planer

Markt-gemeinde & Planer

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch

GF 4 Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Rathausplatz**Handlungsfeld**

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 157: Verortung Projekt GF 4



Abb. 158: Rathausplatz

Kurzbeschreibung

Der Rathausplatz in Peiting ist ein wichtiger öffentlicher Platz innerhalb des historischen Ortskerns. Der Platz weist allerdings einen hohen Versiegelungsgrad sowie Defizite in der Gestaltung auf. Positiv zu bewerten ist jedoch die direkte Lage an der Peitnach und die ablesbare Geschichte der umliegenden Gebäude. Um die Mängel des Rathausplatzes zu beheben und die Potenziale des Raumes hervorzuheben, soll nun ein freiraumplanerisches Konzept erarbeitet werden. Dieses soll eine sinnvolle Zonierung in private und öffentliche Bereiche sowie die Ausweisung von Aufenthaltsbereichen beinhalten. Um die Gestaltungsdefizite des Platzes zu beseitigen, ist eine Entsiegelung und Neugestaltung der Belagsoberflächen vorgesehen. Außerdem wird die Begrünung mit klimaangepassten Baumarten empfohlen. Zentrales Ziel bei der Umgestaltung des Platzes ist die Verbesserung der Erlebbarkeit der Peitnach sowie die Herstellung der Barrierefreiheit.

Bestandsanalyse

- + Identitätsstiftender, historischer Ortskern
- + Ablesbare Geschichte
- + Gestalteter Bodenbelag
- + Raumprägende Gewässer
- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Hoher Versiegelungsgrad

Ziele

- Gewässer erlebbar machen
- Raumkanten erhalten und erlebbar machen
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Aufwertung zentraler, ortsbildprägender Grünflächen
- Energetische Optimierung
- Hydrologische/ökologische Aufwertung zentraler Gewässer
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

<p>GF 4.1 V</p> <p>Erarbeitung eines freiraumplanerischen Konzeptes zur gestalterischen Aufwertung des Rathausplatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nr. 145 • Fläche ca. 735 m² • Schaffung einer Zonierung in private und öffentliche Bereiche • Entsiegelung und Neugestaltung der Belagsoberflächen • Begrünung, z.B. Klimabäume • Verbesserung der Erlebbarkeit der Peitnach • Prüfung eines Ausbaus des Zugangs zur Peitnach an der Kirche • Prüfung, ob eine Verknüpfung von Ortskern und Wasser im Bereich des Gumpen am Feneberg besser geeignet wäre • Klärung der Haftungsfrage, Prüfung des Gefahrenrisikos und Prüfung Hochwassergefahr • Problemlösung der zu erwartenden Verunreinigung der Treppenstufen durch Enten 	<p>ca. 10 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-2)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>GF 4.2 V</p> <p>Entwurfs- und Ausführungsplanung (LP 3 - 9)</p>	<p>ca. 60 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 3-9)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>GF 4.3 B</p> <p>Umsetzung des Konzeptes</p>	<p>ca. 350 T EUR (*GF 4.3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum	kurzfristig (2025-2030)	mittelfristig (2030-2035)	langfristig (nach 2035)
Priorität	gering	mittel	hoch

GF 4 Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Rathausplatz

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 159: Rathausplatz Bestand

Die Bestandsskizze zum Rathausplatz zeigt, dass die Peitnach im Vordergrund nicht mehr ihrem natürlichen Verlauf entspricht, sondern eingefasst und begradigt wurde. Auch die Gewässerstrukturkartierung der Fließgewässer Bayerns aus dem Jahr 2017 kam zu dem Ergebnis, dass die Peitnach in diesem Bereich vollständig vom Menschen verändert wurde. Im Zuge der Aufwertung des Rathausplatzes könnte die Peitnach nun auch eine ökologische Aufwertung erfahren. Eine wünschenswerte Maßnahme ist in jedem Fall die Verbesserung der Erlebbarkeit

der Peitnach. Neben der Aufwertung des Bachs ist eine Neugestaltung und Entsiegelung der Bodenbeläge durchzuführen. Derzeit weist der Rathausplatz verschiedene Belagsoberflächen auf, die zudem nicht barrierefrei sind. Um die Aufenthaltsqualität des Platzes weiter zu erhöhen, sollen die bestehenden Stellplätze neu geordnet und ggf. reduziert werden. Zuletzt kann ein Beleuchtungskonzept zur Belebung des öffentlichen Raumes beitragen und die historischen Gebäude in Szene setzen.



Abb. 160: Testskizze Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Rathausplatz

In der Testskizze wird nun visualisiert, wie die Peitnach erlebbar gemacht werden kann. Die neue Treppe ermöglicht es, an das Bachufer heranzutreten und lädt zum Sitzen an der Peitnach ein. Im Bach selbst befinden sich Trittsteine, sodass man von hier aus ein Stück über das Wasser gehen kann. Zusätzlich zur Verbesserung der Zugänglichkeit bzw. Erlebbarkeit wurde die Peitnach gepflegt und ökologisch aufgewertet. Auch die Mauer entlang des Bachs wurde saniert bzw. gestalterisch optimiert.

In der Skizze sind auch die neugestalteten Beläge zu sehen. Diese weisen nun eine einheitliche Materialität auf und sind barrierefrei begehbar bzw. befahrbar. In der Darstellung ist außerdem zu erkennen, dass die Stellplätze visuell in den Hintergrund treten und die Aufenthaltsqualität hierdurch gestärkt wird.

GF 5 Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Maibaumplatz**Handlungsfeld**

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 161: Verortung Projekt GF 5



Abb. 162: Maibaumplatz

Kurzbeschreibung

Der Maibaumplatz in Peiting liegt zentral in der Ortsmitte. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich die Kirche, ein Eiscafé und der Gasthof „Zum Keppeler“. Diese historischen Gebäude und die großen raumprägenden Bäume vermitteln dem Maibaumplatz besonderen Charme. Allerdings weist der Platz einen sehr hohen Versiegelungsgrad auf und kann derzeit eher als Verkehrsfläche anstelle einer Platzfläche charakterisiert werden. Der Maibaum ist aktuell direkt zwischen zwei Stellplätzen platziert. Um den öffentlichen Raum in zentraler Lage aufzuwerten, soll ein freiraumplanerisches Konzept erarbeitet werden. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung dieses Konzeptes soll geprüft werden, ob die Stellplätze reduziert werden können. So könnte der Bereich um den Maibaum neu und großzügiger gestaltet werden. Zusätzlich sind die Beläge neu zu gestalten und weitere Bäume zu pflanzen.

Bestandsanalyse

- + Identitätsstiftender, historischer Ortskern
- + Ablesbare Geschichte
- + Raumprägender Baumbestand
- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Hoher Versiegelungsgrad

Ziele

- Raumkanten erhalten und erlebbar machen
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

GF 5.1 V	<p>Erarbeitung eines freiraumplanerischen Konzeptes zur gestalterischen Aufwertung des Maibaumplatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flurstück Nrn. 159, 160, 162/1, 166 • Fläche ca. 415 m² • Prüfung einer Reduzierung der Stellplätze zugunsten einer neuen Platzgestaltung um den Maibaum • Entsiegelung und Neugestaltung der Belagsoberflächen • Begrünung, z.B. durch (klimaresiliente) Baumarten 	<p>ca. 5 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 1-2)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
GF 5.2 V	<p>Entwurfs- und Ausführungsplanung (LP 3 - 9)</p>	<p>ca. 35 T EUR (HOAI 2021, III, Mittelsatz, LP 3-9)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
GF 5.3 B	<p>Umsetzung des Konzeptes</p>	<p>ca. 200 T EUR (*GF 5.3)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch



GF 6 **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**

Handlungsfeld



Kurzbeschreibung

In Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft soll ein Konzept für die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums ausgearbeitet werden. Nach

Fertigstellung des Konzeptes erfolgt die stufenweise Umsetzung, d.h. der Ausbau der Barrierefreiheit im Ortskern.

Bestandsanalyse

- Verkehrsbezogenheit (mangelnde Barrierefreiheit und Fußgängerfreundlichkeit der Straßenräume)

Ziele

- Aufwertung öffentlicher Räume

Maßnahmen

GF 6.1
V

Erarbeitung eines **Konzeptes für eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums** im Ortskern

- Kooperation mit relevanten Stakeholdern, z. B. Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, etc.
- z. B. Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum, Zugänglichkeit zu Freizeiteinrichtungen, etc.

GF 6.2
B

Umsetzung des Konzeptes

Kosten & Berechnung

ca. 15 - 20 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung **Städtebauförderung (StBau)**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität





GF 7 Ausbau der Rad- und Wanderwege

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Um das bestehende Rad- und Fußwegenetz zu stärken und zu erweitern, soll ein Konzept zum Ausbau entwickelt werden. Insbesondere in den

grünen Lupenräumen sind neue Wanderwege zu etablieren, die eine Vernetzung der Grünräume ermöglichen.

Bestandsanalyse

- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Verkehrsbezogenheit

Ziele

- Stärkung des Verkehrsnetzes
- Kulturlandschaft stärken und auswerten

Maßnahmen

<p>GF 7.1</p> <p>V</p>	<p>Erarbeitung eines Konzeptes zum Ausbau der Rad- und Wanderwege im gesamten Gemeindegebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Navigationshilfe in Form von Wegweisern, Karten und einer App mit Informationen zu bedeutenden Routen • ggf. in Kooperation mit benachbarten Marktgemeinden • Prüfung der Etablierung eines neuen Wanderweges durch die „grünen Lupenräume“ Peitings • Beschilderungskonzept
<p>GF 7.2</p> <p>B</p>	<p>Umsetzung des Konzeptes</p>

Kosten & Berechnung

ca. 20 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung **GVFG, Kommunalrichtlinie**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität gering mittel hoch

GF 8 Aufwertung der Straßenräume ☆

Handlungsfeld

- OB
- DI
- LW
- GA
- FK
- GF
- EK
- VM



Abb. 163: Verortung Projekt GF 8



Abb. 164: Gehweg Münchener Straße

Kurzbeschreibung

Die Stärken-Schwächen-Analyse hat in vielen Straßenräumen Mängel wie fehlende Barrierefreiheit, Verkehrsdominanz, starke Versiegelung und mangelhafte Beläge aufgezeigt. Das Projekt zielt nun darauf ab, die Straßenräume im Ortskern aufzuwerten. Hierfür wird im ersten Schritt ein freiraumplanerisches Konzept erarbeitet. Basierend auf den Inhalten des Gesamtkonzeptes folgt die bauliche Realisierung in Straßenabschnitten. Die Aufwertung der Straßenräume umfasst eine Neuzonierung in Bereiche für Fuß-, Rad- und Autoverkehr sowie die Entsiegelung und Neugestaltung von Belägen. In diesem Zusammenhang ist auch das Thema Barrierefreiheit zu integrieren. Geprüft wird zudem die Notwendigkeit von Tempo-30-Zonen, einer Stärkung des Radverkehrs sowie einer Optimierung der Bushaltestellen. Ergänzend sind Baumpflanzungen klimaresilienter Baumarten sowie der Ausbau von Sitzmöglichkeiten entlang der Gehwege vorgesehen.

Bestandsanalyse

- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Verkehrliche Barriere
- Hohe Lärmbelastung
- Hoher Versiegelungsgrad
- Verkehrsbezogenheit

Ziele

- Stärkung des Verkehrsnetzes
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Aufwertung privater Freiflächen
- Bedarfsorientierte Entwicklung von Verkehrsflächen
- Klimaanpassung und Klimaschutz fördern

Mögliche Förderung

Städtebauförderung (StBau)

Umsetzungszeitraum

kurzfristig (2025-2030)

mittelfristig (2030-2035)

langfristig (nach 2035)

Priorität

gering

mittel

hoch



Maßnahmen

Kosten & Berechnung

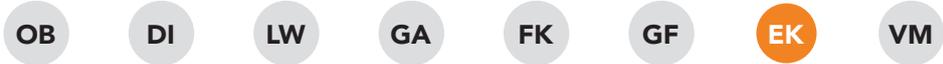
Träger & Akteure

Maßnahmen	Kosten & Berechnung	Träger & Akteure
GF 8.1  Erarbeitung eines freiraumplanerischen Konzeptes zur Aufwertung der Straßenräume im Ortskern	ca. 25 T EUR (Erfahrungswerte)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.2  Bauliche Realisierung Bahnhofstraße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 4.912 m² 	ca. 1,32 Mio EUR (*GF 8.2)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.3  Bauliche Realisierung Schongauer Str. <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 2.605 m² 	ca. 695 T EUR (*GF 8.3)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.4  Bauliche Realisierung Obere Straße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 1.627 m² 	ca. 435 T EUR (*GF 8.4)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.5  Bauliche Realisierung Meierstraße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 1.411 m² 	ca. 375 T EUR (*GF 8.5)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.6  Bauliche Realisierung Füssener Str. <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 1.156 m² 	ca. 310 T EUR (*GF 8.6)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.7  Bauliche Realisierung Münchener Str. <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 842 m² 	ca. 225 T EUR (*GF 8.7)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.8  Bauliche Realisierung Poststraße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 767 m² 	ca. 205 T EUR (*GF 8.8)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.9  Bauliche Realisierung Retscherstraße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 352 m² 	ca. 95 T EUR (*GF 8.9)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.10  Bauliche Realisierung Ammergauer Str. <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 329 m² 	ca. 90 T EUR (*GF 8.10)	Marktgemeinde & Planer
GF 8.11  Bauliche Realisierung Azamstraße <ul style="list-style-type: none"> Fläche ca. 138 m² 	ca. 35 T EUR (*GF 8.11)	Marktgemeinde & Planer



EK 1 Klimaanpassung und Hitzeschutz

Handlungsfeld



Kurzbeschreibung

Um Peiting auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten und Hitzebelastungen zu mindern, soll ein Klimaanpassungs- und Hitze-

schutzkonzept erarbeitet werden. Ergebnis des Konzepts sind konkrete Klimaanpassungs- oder Klimaschutzmaßnahmen.

Bestandsanalyse

- + Durchgrünung, qualitätvolle Wohngebiete
- + Bedeutende, intakte Grünstrukturen
- + Raumprägender Baumbestand
- Hoher Versiegelungsgrad
- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Weiherlandschaft sichern
- Kulturlandschaft stärken und aufwerten
- Doppelte Innenentwicklung stärken
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

<p>EK 1.1 V</p> <p>Erarbeitung eines Klimaanpassungs- und Hitzeschutzkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel und seine Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Klimazustands • Risiko- & Verwundbarkeitsanalyse • Festlegung von Zielen und Maßnahmen • Öffentlichkeitsarbeit: Informieren der Bürger über Klimawandelfolgen und Anpassungsmaßnahmen 	<p>ca. 100 T EUR (Erfahrungswerte)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>EK 1.2 B</p> <p>Umsetzung des Konzeptes</p>	<p>nach Umfang</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Mögliche Förderung

Förderrichtlinie DAS, KommKlimaFÖR

Umsetzungszeitraum	kurzfristig (2025-2030)	mittelfristig (2030-2035)	langfristig (nach 2035)
Priorität	gering	mittel	hoch



EK 2 Hochwassermanagement

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Das Büro Steinbacher Consult erarbeitete im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes acht verschiedene Varianten für eine Rückhalte-

lösung. Nun soll die derzeitig favorisierte Variante 7 weiter ausgearbeitet und die Planung hierfür beauftragt werden.

Bestandsanalyse

- Hoher Versiegelungsgrad

Ziele

- Landschaftsband Peitnach entwickeln
- „Grüne Lupenräume“ aufwerten und nutzbar machen
- Aufwertung zentraler Gewässer
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

EK 2
B

Umsetzung des **Hochwasserschutzkonzeptes**

- Weitere Ausarbeitung der Vorzugs-Variante 7: Hochwasserrückhaltebecken vor Ortslage (max. Staupfläcche, gesteuert) und Objektschutz

Kosten & Berechnung

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung RZWas 2021

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



EK 3 Energetische Gebäudesanierung

Handlungsfeld



Kurzbeschreibung

Ein wichtiges Ziel für die Marktgemeinde stellt die flächendeckende energetische Optimierung dar. Um einen Anreiz für die energetische Sanie-

rung von Altbauten zu geben, soll ein Leitfaden erarbeitet werden, der die Inhalte der ortsbildgerechten Sanierung verständlich vermittelt.

Bestandsanalyse

- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Flächendeckende energetische Optimierung
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen



Erarbeitung eines **Leitfadens zur energetischen Sanierung** im Einklang mit dem Ortsbild

- Förderung der Inanspruchnahme einer energetischen Sanierungsberatung durch Privateigentümer im Rahmen des Kommunalen Förderprogrammes
- Nutzung erneuerbarer Energien

Kosten & Berechnung

ca. 15 T EUR
(Erfahrungswerte)

Träger & Akteure

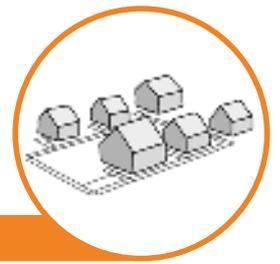
Marktgemeinde & Planer

Mögliche Förderung **Städtebauförderung (StBau)**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität





EK 4 Ausbau des Nahwärmenetzes

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Nahwärmenetze ermöglichen eine effiziente und kostengünstige Wärmeversorgung. Der Ausbau des Nahwärmenetzes in der Marktge-

meinde soll mit einer Studie sowie unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger geplant und umgesetzt werden.

Bestandsanalyse

- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Flächendeckende energetische Optimierung
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

EK 4.1

V

Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum **Ausbau des Nahwärmenetzes**

- Bedarfsanalyse und Identifikation potentieller Wärmequellen (z. B. Abwärme von Produktionsbetrieben, Erdwärme, etc.)
- Einbeziehung von Stakeholdern, z. B. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, etc.

EK 4.2

B

Ausbau, Installation und Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes

Kosten & Berechnung

ca. 25 T EUR
(Erfahrungswerte)

nach Umfang

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer, Gewerbetreibende, Eigentümer

Marktgemeinde & Planer, Gewerbetreibende, Eigentümer

Mögliche Förderung

WiFö, KfW, EEG

Umsetzungszeitraum

Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch

Projektsteckbriefe (ISEK & VU)

EK 5 Förderung erneuerbarer Energien (Wind)

Handlungsfeld

OB

DI

LW

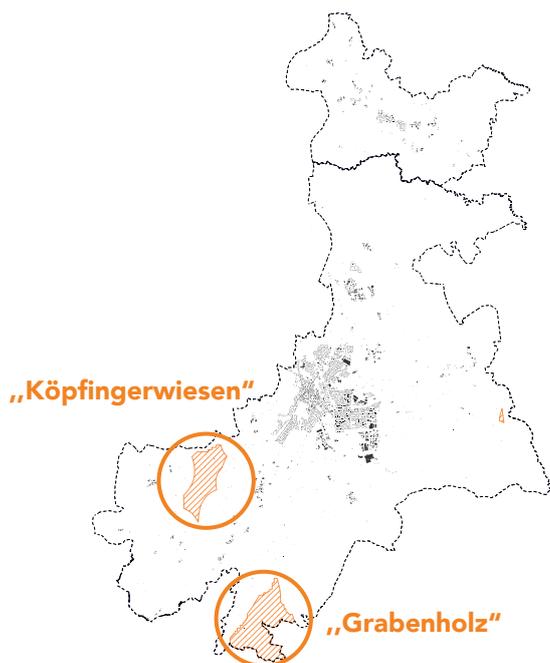
GA

FK

GF

EK

VM



Kurzbeschreibung

Der Einsatz erneuerbarer Energien trägt zur Reduktion von Treibhausgasen und somit zum Klimaschutz bei. Aus diesen Gründen soll der Ausbau erneuerbarer Energien - darunter die Windkraft - besonders unterstützt werden.

Der Regionalplan Oberland RP17 schlägt zwei Windkraftpotenzialflächen innerhalb der Markt-gemeinde Peiting vor. Dieses Projekt zielt nun darauf ab, je ein Konzept für die Umsetzung der Potenzialfläche zu erarbeiten. Inhalte der Konzepte könnten beispielsweise eine Standortprüfung, technische Planung, wirtschaftliche Analyse, Bürgerbeteiligung und Zeitplanung sein.

Abb. 165: Verortung Projekt EK 5

Maßnahmen

Windkraftpotentialfläche „Köpfingerwiesen“

EK 5.1 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer
EK 5.2 O	Ggf. Grunderwerb durch die Markt-gemeinde
EK 5.3 V	Erarbeitung eines Konzeptes zur Um-setzung der Windkraftpotential-fläche „Köpfingerwiesen“ <ul style="list-style-type: none"> • Fläche ca. 96 ha • Vgl. Teil-FNP „Windkraft“
EK 5.4 B	Umsetzung des Konzeptes

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

-	Markt-gemeinde & Eigentümer
-	Markt-gemeinde & Eigentümer
ca. 30 T EUR (Erfahrungswerte)	Markt-gemeinde & Planer
nach Umfang	Markt-gemeinde & Eigentümer



Maßnahmen

Windkraftpotentialfläche „Grabenholz“

EK 5.5 V	Abfrage Mitwirkungs- und Veräußerungsbereitschaft der Eigentümer
EK 5.6 O	Ggf. Grunderwerb durch die Markt- gemeinde
EK 5.7 V	Erarbeitung eines Konzeptes zur Um- setzung der Windkraftpotential- fläche „Grabenholz“ <ul style="list-style-type: none"> • Fläche ca. 144 ha • Vgl. Teil-FNP „Windkraft“
EK 5.8 B	Umsetzung des Konzeptes

Kosten & Berechnung

-
-
ca. 30 T EUR (Erfahrungswerte)
nach Umfang

Träger & Akteure

Markt- gemeinde & Eigentümer
Markt- gemeinde & Eigentümer
Markt- gemeinde & Planer
Markt- gemeinde & Eigentümer

Bestandsanalyse

- gemäß Darstellung im Regionalplan RP17 (Karte 2 Siedlung und Versorgung, Texturkarte Windkraft)

Ziele

- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Mögliche Förderung **KfW, EEG**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität gering mittel hoch



EK 6 Förderung erneuerbarer Energien (Solarenergie)

Handlungsfeld



Kurzbeschreibung

Eine weitere regenerative Energiequelle stellt die Solarenergie dar. Um den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen der Marktge-

meinde sowie in Gewerbegebieten voranzutreiben, soll eine genossenschaftliche Finanzierung und Gewinnbeteiligung gefördert werden.

Bestandsanalyse

- Gebiete mit energetischem Sanierungsbedarf

Ziele

- Siedlungsfläche bewahren & weiterentwickeln
- Wohnbauflächen langfristig & nachhaltig entwickeln
- Gewerbestandorte weiterentwickeln
- Energetische Optimierung
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

Träger

Akteure

- EK 6.1**

H

Förderung des **Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen der Marktgemeinde**

 - Förderung einer genossenschaftlichen Finanzierung und Gewinnbeteiligung
- EK 6.2**

H

Förderung des **Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen in Gewerbegebieten**

 - Förderung einer genossenschaftlichen Finanzierung und Gewinnbeteiligung

Träger	Akteure
Marktgemeinde	Verwaltung
Marktgemeinde	Eigentümer

Mögliche Förderung **KfW, EEG**

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität gering **mittel** hoch



EK 7 Dachbegrünungen

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Eine zentrale Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel sind Dachbegrünungen. Deshalb wird vorgeschlagen, die Begrünung von Dach-

flächen privater sowie gewerblich genutzter Gebäude finanziell zu fördern und durch Beratung zu unterstützen.

Bestandsanalyse

- Dachbegrünung insgesamt ausbaufähig

Ziele

- Siedlungsfläche bewahren & weiterentwickeln
- Wohnbauflächen langfristig & nachhaltig entwickeln
- Gewerbestandorte weiterentwickeln
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

Träger

Akteure

EK 7.1

H

Förderung von **Dachbegrünungen auf privaten Dachflächen**

- Beratung der Privateigentümer in Bezug auf Förderprogramme und die Ausführung der Begrünung

Marktgemeinde

Eigentümer

EK 7.2

H

Förderung von **Dachbegrünungen auf Dachflächen gewerblich genutzter Gebäude**

- Beratung der Privateigentümer in Bezug auf Förderprogramme und die Ausführung der Begrünung

Marktgemeinde

Eigentümer

Mögliche Förderung KfW

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



EK 8 Erhalt und Ausbau klimawirksamer Bepflanzung ☆

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Bestandsanalyse

- Wohnumfeld mit geringer Wohnqualität
- Hoher Versiegelungsgrad
- Freiräume mit Gestaltungsdefiziten

Ziele

- Aufwertung öffentlicher Räume
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

<p>EK 8.1</p> <p>O</p> <p>Erhalt und Erweiterung des Baumbestandes zur Verbesserung des Mikroklimas insbesondere im Ortskern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neupflanzungen von ungiftigen Pflanzen, die Tieren als Nahrung dienen 	<p>Erfahrungswerte: ca. 1.500 - 3.000 EUR pro Baum</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>EK 8.2</p> <p>V</p> <p>Aufstellung einer Baumschutzverordnung</p>	<p>ca. 10 T EUR</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>EK 8.3</p> <p>H</p> <p>Erstellung eines Flyers zu fachgerechten Pflegemaßnahmen von Gehölzen</p>	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>EK 8.4</p> <p>H</p> <p>Förderung von Beschattungsmaßnahmen und Ersatzpflanzungen</p>	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>EK 8.5</p> <p>H</p> <p>Förderung der Neupflanzung von Klimabäumen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Eigentümer</p>
<p>EK 8.6</p> <p>H</p> <p>Gezielte Ansaat von Blühweisen für Insekten zur Stärkung der Biodiversität</p>	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Mögliche Förderung Städtebauförderung (StBau), GVFG

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



VM 1 Peiting Mobil

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM



Abb. 166: Peiting Mobil

Kurzbeschreibung

Das PeitingMOBIL ist ein kostenloses, innerörtliches Beförderungssystem, das den Bürgerinnen und Bürgern von Peiting den Transport zu verschiedenen Zielen wie Supermärkten, Arztpraxen oder zum Bahnhof ermöglicht. Nach Abschluss der zweijährigen Testphase im Juni 2024 wurde von einer Mehrheit der Marktgemeinderäte beschlossen, das PeitingMOBIL dauerhaft fortzuführen.

Bestandsanalyse

- gute und nachhaltige Ergänzung zum ÖPNV
- positive Resonanz bei der Bürgerschaft

Ziele

- Verkehrsknotenpunkte ausbauen
- Alternative Angebote zum Individualverkehr und Mobilitätsknoten ausbauen
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen



Langfristige Fortführung des **Peiting Mobils** durch die Marktgemeinde

Kosten & Berechnung

ca. 150 T EUR
pro Jahr
(Erfahrungswerte)

Träger & Akteure

Marktgemeinde

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität

gering

mittel

hoch



VM 2 Bedarfsorientierte Mobilität

Handlungsfeld



Bestandsanalyse

- + Mobilitätsknoten Bahn
- + Überregionale, verkehrliche Anbindung
- + Bedeutendes Rad- und Wegenetz
- Verkehrsbezogenheit

Ziele

- Stärkung des Verkehrsnetzes
- Verkehrsknotenpunkte ausbauen
- Mobilitätsknoten ausbauen
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen

Kosten & Berechnung

Träger & Akteure

<p>VM 2.1 V</p> <p>Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für eine nachhaltige, sichere und effiziente Mobilität in der Gesamtgemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung Verkehrsplaners zur Analyse der Verkehrssituation • Festlegung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität • Prüfung Verkehrsreduzierung • Förderung eines multimodalen Mobilitätsangebotes, insbes. Stärkung und Ausbau der Mobilitätsknoten • Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Konzepterstellung 	<p>ca. 100 - 150 T EUR (Erfahrungswerte)</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>VM 2.2 B</p> <p>Umsetzung des Konzeptes</p>	<p>nach Umfang</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>
<p>VM 2.3 H</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung der Bürgerschaft zum Thema „nachhaltige Mobilität“</p>	<p>-</p>	<p>Marktgemeinde & Planer</p>

Mögliche Förderung KommKlimaFÖR

Umsetzungszeitraum	kurzfristig (2025-2030)	mittelfristig (2030-2035)	langfristig (nach 2035)
Priorität	gering	mittel	hoch



VM 3 Bedarfsorientiertes Parkraumangebot Peiting Mitte ☆

Handlungsfeld

- OB
- DI
- LW
- GA
- FK
- GF
- EK
- VM

Kurzbeschreibung

Das Büro INGEVOST wurde im Jahr 2021 mit der Erstellung eines Parkkonzepts für den Ortskern Peiting beauftragt. In diesem Zusammenhang

wurde eine Parkdauer- und Parkauslastungserhebung durchgeführt. Anhand der Ergebnisse kam das Büro zu unten stehenden Empfehlungen.

Bestandsanalyse

- + Zentrales Parkangebot
- Hoher Versiegelungsgrad
- Verkehrsbezogenheit

Ziele

- Bedarfsorientierte Entwicklung von Verkehrsflächen

Maßnahmen



Umsetzung des Parkraumkonzeptes Empfehlungen durch das Büro INGEVOST:

- Modifizierung der **Parkraumbewirtschaftung**
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch **Stellplatzreduzierung**
- **Auffangparkplätze** zur Minimierung des Parkdrucks im Ortskern
- Aufstockung des Parkplatzes an der Schule als möglicher Auffangplatz

Kosten & Berechnung

ca. 1,5 Mio. EUR für die Realisierung der Parkplatzaufstockung (Erfahrungswerte)

Träger & Akteure

Marktgemeinde & Planer

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

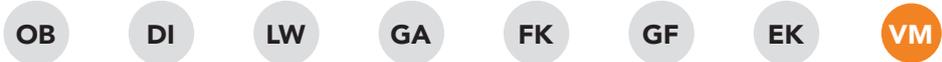
Priorität

gering	mittel	hoch
--------	--------	------



VM 4 Ausbau von E-Auto-Ladestationen

Handlungsfeld



Kurzbeschreibung

Der Ausbau von E-Auto-Ladestationen unterstützt die Transformation zu einer nachhaltigen und umweltfreundlicheren Mobilität. Deshalb

soll ein Konzept erarbeitet werden, das den Ausbau der Ladestationen vorantreibt.

Bestandsanalyse

- Ausbaufähiges Angebot an E-Auto-Ladestationen

Ziele

- Verkehrsknotenpunkte ausbauen
- Alternative Angebote zum Individualverkehr und Mobilitätsknoten ausbauen
- Klimaschutz und Klimaanpassung fördern

Maßnahmen



Ausbau des Angebotes an **E-Auto-Ladestationen**

- Prüfung der Standorte neuer Ladestationen (v. a. an wichtigen Orten, wie z. B. Nahversorgungsstandort)
- Förderung der Auffindbarkeit bestehender und neuer Ladestationen, z. B. Verortung in einer Übersichtskarte

Träger

Marktgemeinde

Akteure

Planer

Mögliche Förderung

Förderrichtlinie ÖzLfE

Umsetzungszeitraum

Projekt läuft bereits.

Priorität





VM 5 Ausbau von Radabstellmöglichkeiten und E-Bike-Ladestationen

Handlungsfeld

OB

DI

LW

GA

FK

GF

EK

VM

Kurzbeschreibung

Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung eines Konzeptes zum Ausbau von Radabstellmöglichkeiten sowie E-Bike-Ladestationen im gesamten

Gemeindegebiet. Besonders wichtig ist hierbei die Untersuchung von geeigneten Standorten für die Abstellmöglichkeiten und Ladestationen.

Bestandsanalyse

- Angebot an Radabstellmöglichkeiten und E-Bike-Ladestationen ausbaufähig

Ziele

- Verkehrsknotenpunkte ausbauen
- Mobilitätsknoten ausbauen

Maßnahmen

Träger

Akteure

<p>VM 5.1</p> <p>H</p>	<p>Ausbau von Radabstellmöglichkeiten im Gemeindegebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortprüfung neuer Radabstellanlagen (v. a. in der Schongauer Straße, Poststraße, Freistraße, Bahnhofstraße) • einheitliche Gestaltung der Abstellanlagen 	<p>Marktgemeinde</p>	<p>Planer</p>
<p>VM 5.2</p> <p>H</p>	<p>Ausbau des Angebotes an E-Bike-Ladestationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortprüfung neuer Ladestationen (Standorte siehe VM 5.1) • Förderung der Auffindbarkeit der Ladestationen 	<p>Marktgemeinde</p>	<p>Planer</p>

Mögliche Förderung Bike+Ride Offensive, Kommunalrichtlinie

Umsetzungszeitraum Projekt läuft bereits.

Priorität gering mittel hoch

Erläuterungen

Handlungsfelder

OB	Ortsbild & Baukultur
DI	Doppelte Innenentwicklung
LW	Langfristige Wohnbauflächenentwicklung
GA	Gewerbe & Arbeit
FK	Freizeit, Kultur & Soziales
GF	Grün- & Freiflächen
EK	Energie & Klima
VM	Verkehr & Mobilität

Art der Maßnahmen

V	Vorbereitende Maßnahmen
O	Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen
B	Baumaßnahmen
S	Sonstige Maßnahmen
H	Handlungsempfehlung

Umsetzungszeitraum

kurzfristig < 5 Jahre

mittelfristig 5 - 15 Jahre

langfristig > 15 Jahre

Die in den Projektsteckbriefen angegebenen Umsetzungszeiträume entsprechen der Einschätzung der Gemeinderäte aus der Gemeinderatswerkstatt von 21. September 2024.

Priorität

Projekte von besonderer Bedeutung für die Ortsentwicklung unbeachtet der zeitlichen Umsetzbarkeit. Die in den Projektsteckbriefen angegebenen Prioritäten entsprechen der Einschätzung der Gemeinderäte aus der Gemeinderatswerkstatt von 21. September 2024.

Kostenschätzung

Sämtliche Kosten sind Schätzungen und dienen ausschließlich der Orientierung. Sie sind auf 5.000€ gerundet und beziehen sich auf vergleichbare Projekte deutschlandweit.

Förderprogramme

StBau	Städtebauförderung
WoBF	Wohnbauförderung
WiFö	Wirtschaftsförderung
WiFi4EU	EU Förderprogramm für kostenloses WLAN im öffentlichen Raum
LfAFö	Landesanstalt für Altbaufinanzierung
KVB	Kassenärztliche Vereinigung Bayern
LFV	Landesfeuerwehrverband
KommKlimaFör	Förderschwerpunkt Klimaschutz in Kommunen
DAS-Förderrichtlinie	Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels
RZWas2021	Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Förderrichtlinie ÖzLFe	Öffentl. zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern 2.0
Kommunalrichtlinie	Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld

Kostennachweise zu den mit * gekennzeichneten Projekten

***OB 2.4** Gestalterische Aufwertung und Umnutzung Feneberg

Bauliche Realisierung

BKI-Baukosten - Gebäude Altbau 2022 – Umbau - Gewerbegebäude

1,156 x 1.210 EUR / m² x 1.242 m²

***GF 4.3** Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Rathausplatz

Umsetzung des Konzeptes

BDLA Kennwerte 2024: hochwertige öffentliche Straßen- und Platzräume (479 EUR/m²)

479 EUR / m² x 735 m²

***GF 5.4** Gestalterische Aufwertung und Neuordnung Maibaumplatz

Umsetzung des Konzeptes

BDLA Kennwerte 2024: hochwertige öffentliche Straßen- und Platzräume (479 EUR/m²)

BDLA-Kennwert x Flächengröße = Kosten

479 EUR / m² x 415 m²

***GF 8.2** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Bahnhofstraße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 4.912 m²

***GF 8.3** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Schongauer Straße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

BDLA-Kennwert x Flächengröße = Kosten

267 EUR / m² x 2.605 m²

***GF 8.4** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Obere Straße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 1.627 m²

***GF 8.5** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Meierstraße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 1.411 m²

***GF 8.6** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Füssener Straße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 1.156 m²

***GF 8.7** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Münchener Straße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 842 m²

***GF 8.8** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Poststraße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 767 m²

***GF 8.9** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Retscherstraße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 352 m²

***GF 8.10** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Ammergauer Straße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 329 m²

***GF 8.11** Aufwertung der Straßenräume

Bauliche Realisierung Azamstraße

BDLA Kennwerte 2024: funktionale öffentliche Straßen- und Platzräume (267 EUR/m²)

267 EUR / m² x 138 m²